

Protokoll der Vorstandssitzung des LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. am 07. April 2025 im Rosenhaus auf dem Kirchberg Neukirchen

Im Vorwege der Sitzung fand eine Führung über das Gelände durch Frau Matzen (Fundraising und Projektkoordinatorin) statt. Der Kirchberg Neukirchen ist ein Ort für Freizeiten und Seminare für Jugend- und Erwachsenenarbeit, auch für Schulklassen und Kindergärten. In 2019 hat der Kirchenkreis neben dem Buchenhaus und dem alten Pastorat auch die benachbarten Freizeithäuser Rosenhaus und Lindenhaus übernommen. Das Rosenhaus wurde mit ILE Förderung rollstuhlgerecht umgebaut. Grundlage hierfür war eine im Mai 2021 über die AktivRegion Schlei-Ostsee geförderte Machbarkeitsstudie.

Die vier Häuser zur Selbstversorgung bieten insgesamt Platz für knapp 70 Personen, zusätzlich steht mit dem Lindenhaus ein rollstuhlgerechtes Seminarhaus zur Verfügung.

Der Kirchenkreis hat bereits vier Regionalbudget-Projekte auf dem Gelände umgesetzt: Neugestaltung des Eingangsbereichs (Schaukasten, Pflasterung der Zuwegung, Sitzbänke), begehbares Labyrinth als Ort der Entschleunigung, Neugestaltung einer Naturfeuerstelle und die Errichtung einer Outdoor-Bühne mit Aufenthaltsmöglichkeit.

Stimmberechtigte Mitglieder:

Wirtschafts- und Sozialpartner: Jens Kolls (Naturpark Schlei e.V.), Max Triphaus (Ostseefjord Schlei GmbH), Hans Christian Green, Ilse Langmaack-Hopmann (Landfrauenkreisverband Schleswig e.V.)

Kommunale Partner: Svenja Linscheid (Amt Südangeln), Gunnar Bock (Amt Schlei-Ostsee), Helmut Andresen (Amt Kappeln-Land), Regina Burgwitz (Amt Süderbrarup), Kay-Michael Heil (Amt Haddeby), Sandra Karjel (Amt Geltinger Bucht)

Weitere, nicht stimmberechtigte Anwesende:

Mathias Heintz und Angela Gundlach (LAG Management)

Nicht anwesende, stimmberechtigte Mitglieder: Stefan Wesemann (Wirtschaftsjunioren Schleswig), Heinrich Nissen (Heimatverein der Landschaft Angeln e.V.), Lea-Sophie Fülling (Landjugend Schwansen), Jürgen Kühl (Kreisbauernverband Rendsburg-Eckernförde), DRK Kreisverband Schleswig-Flensburg, Frank Germighausen (Stadt Kappeln), Dr. Julia Pfannkuch (Stadt Schleswig)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte der Vorsitzenden und der Geschäftsstelle
3. Berichte aus den Arbeitsgruppen
4. Regionalbudget 2025: Beschluss zur verwaltungstechnischen Abwicklung
5. Beratung und Beschlussfassung über Projektanträge im Rahmen des Regionalbudgets 2025 aus der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK)
6. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung

Frau Linscheid begrüßt als Vorsitzende der LAG AktivRegion Schlei-Ostsee die anwesenden Vorstandsmitglieder. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Gemäß § 7 der Geschäftsordnung (GO) ist der Vorstand in der Anzahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig. Es wird jedoch festgestellt, dass der Anteil der Kommunalen Partner 50% überschreitet. Die Entscheidungen erfolgen unter dem Vorbehalt der nachträglichen Abstimmungen durch die fehlenden Mitglieder. Die Zustimmung wird gemäß § 7 (2) der GO nach einer Frist von zwei Wochen (hier: 24.04.2025) unterstellt.

Zu TOP 2. Bericht der Vorsitzenden und der Geschäftsstelle

Frau Linscheid und Herr Heintz berichten:

Laufende Projekte:

Klimaschutz & Klimawandelanpassung

- Kooperationsprojekt: Regionales Energieportal
 

- Umbau der Küstenwerkstatt zu einem außerschulischen Lernort NEZ Maasholm
 
- Klimaverträglicher Urlaub an der Schlei

OSTSEEfjordsCHLEI

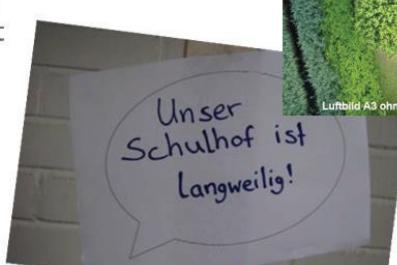


Daseinsvorsorge & Lebensqualität

- Schaffung eines Kulturortes für Veranstaltungen und Konzerte in der Schifferkirche Arnis



- Erweiterung Skateanlage Königswiesen Schleswig: Fertigstellung im Sommer
- Natur-Erlebnisspielplatz Landschaft Schwansen: Fertigstellung im Herbst



Regionale Wertschöpfung

- Projektstelle zur Neuaufstellung der Idstedt Stiftung
- Kooperationsprojekt:  Wirtschaftsförderung
Kreis Rendsburg-Eckernförde
Transformationsmanagement für KMU
- Schüler- und Volkssternwarte Louisenlund: erste Elemente geliefert, Stative und Einhausungen für Beobachtungsstationen montiert. Inbetriebnahme Ende April/ Anfang Mai.



Fertiggestellte Projekte:

- Barrierefreier Anbau für den Naturerlebnishof Helle: VN geprüft, Eröffnung am 13.12.2024



- Workshop-Scheune Havetoft: Zwischen-VN eingereicht, Eröffnung am 29.03.2025, nur noch wenige Maßnahmen



Beschlossene Projekte (Bewilligung noch ausstehend):

- Strukturentwicklungsplan für die VHSen im Kreis RD-ECK: Drittmittel des Kreises abgelehnt, Suche nach Alternativen
- Kulturkirche Kose: kirchen-/denkmalrechtliche Genehmigung liegt noch nicht vor. Beschluss des Kirchenkreisrates gefasst, Landeskirchenamt steht noch aus, danach Landesdenkmalamt!



Übersicht über bereits beschlossene Projekte:

| | | |
|------------------------------------|--|---|
| Klimaschutz & Klimawandelanpassung | Budget: Förderung: Freies Budget: | 500.000,00 € 182.924,11 € → 36,58 % 317.075,89 € |
| Daseinsvorsorge & Lebensqualität | Budget: Förderung: Freies Budget: | 437.500,00 € 437.500,00 € → 100 % 0,00 € |
| Regionale Wertschöpfung | Budget: Förderung: Freies Budget: | 437.500,00 € 261.146,82 € → 59,69 % 176.353,18 € |
| Pufferbudget | Budget: Förderung: Freies Budget: | 500.000,00 € 23.617,28 € → 4,72 % 476.382,72 € |
| Gesamtbudget | Budget: Förderung: Freies Budget: | 1.875.000,00 € (100 %) 905.188,21 € (48,28 %) 969.811,79 € (51,72 %) |

Projektberatungen:

Projektberatung

- Machbarkeitsstudie Zeltlager Weseby
 - Kulturkirche Kosel
 - Freiraumkonzept für die Badestelle Selker Noor
 - SWOT- und Projektumfeldanalyse für die Strategieentwicklung Wikinger Museum Haithabu 2035
 - 4D Schwarzlicht-Minigolfanlage Olpenitz
 - Schleswig-Holstein für eine bessere Welt
 - Umbau einer Scheune in Twedt
 - Regionalbudget-Projekte



Austausch, Vernetzung, Veranstaltungen, Weiterbildungen:

- Zukunftsforum ländliche Entwicklung („Teilhabe, Demokratie und Zusammenhalt in ländlichen Regionen“)
 - „Gemeinschaftliches Wohnen – Perspektiven für Alt und Jung“
 - Kulturstammtisch Kulturknotenpunkt Nordost
 - AktivRegionen-Beiratssitzung
 - Regionalmanagementtreffen in Schillsdorf
 - AG Projektbörsen
 - AG Klimaschutz
 - Radexpedition zu SMILE24 (nah.sh, dvs)



- Gemeinschaftliche Formen des Wohnens:
Überwindung von Einsamkeit, bessere Versorgung im Alter, nachbarschaftlicher Zusammenhalt
 - Wie funktionieren gemeinschaftliche Wohnprojekte in der Praxis? Welche Faktoren tragen zum Gelingen bei?
 - IES: Kernthema Leben und Arbeiten in der Gemeinde
 - Zielgruppen: Initiatoren und Bewohner, kommunale Vertreter
 - Grußworte: u.a. Dr. Sabine Sütterlin-Waack
 - 2 Vorträge zur erfolgreichen Realisierung für Wohnprojekte in ländlichen Räumen
 - 2 Praxisbeispiele: Gemeinde Strande, Posthof eG Rendsburg
 - Markt der Möglichkeiten: Austausch und Vernetzung



ASG-Seminar
**Gemeinschaftliches Wohnen –
Perspektiven für Alt und Jung**

 Durchsetzt durch
 Bundesministerium für
Umwelt und Landwirtschaft

ASG Agrarsoziale
Gesellschaft e.V.
aktiv für ländliche Räume


 zusammen wachsen
gesellschaftlich für das Leben
Bewegung für nachhaltige
Entwicklung

 **AktivRegion**
Retzow-Saaten
 **AktivRegion**
SCHLEI-OSTSEE
 **AKTIVREGION**
LÜTJEN-SCHÖNE

 **rentenbank** Eider

 **AktivRegion**
Randow und Karlsruher Randow
 **Energie- und Wasserwerke** Rostock

Informationen aus der AktivRegion Beiratssitzung am 24.02.2025:

Aus dem Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLLEV) gab es die Information, dass eine nachträgliche Auflage für Projektträger zum Ausschluss der Doppelförderung kommt.

Worum es geht: Mit dem Verwendungsnachweis eingereichte Rechnungsbelege müssen eindeutig dem Projekt zugeordnet werden können und der Förderfonds muss genannt werden. D.h. Rechnungssteller müssen in der Rechnung den Projekttitel und den ELER-Fonds angeben. So soll eine Doppelförderung derselben Rechnung mit anderen EU-Fördermitteln ausgeschlossen werden. Da bislang kein Fall der Doppelförderung bekannt ist, ist die Auflage nicht gerechtfertigt. Daher erfolgte eine Stellungnahme der Sprecher der Vorsitzenden der AktivRegionen u.a. an das Finanzministerium und das MLLEV:

- „Wir widersprechen der eingeführten Pflicht zur "ELER"-Fondsnennung auf den Einzelrechnungen der Förderprojekte innerhalb der AktivRegionen.“
- „Die Nennung des Fondsbezugs auf sämtlichen Rechnungen und Arbeitsverträgen führt in der Projektumsetzung und -durchführung zu einem zusätzlichen Bürokratieaufwand, der nicht gerechtfertigt ist und vielmehr verstärkt zu neuen "Fehlern" führen wird.“
- FiMi sah von einer Antwort ab (28.03.) – das federführende MLLEV würde um Antwort gebeten werden.

Ab 20.03. erhielten acht Projektträger der AktivRegion Schlei-Ostsee Änderungsbescheide vom LLnL, in denen die ergänzende Auflage mitgeteilt wurde: „Wird die Auflage nicht erfüllt, behält sich die Bewilligungsbehörde vor, Kürzungen oder verwaltungsrechtliche Sanktionen vorzunehmen bzw. den Bewilligungsbescheid (...) zu widerrufen.“

Der Hinweis mit dem Schreiben wird nochmals über Gunnar Bock als SHGT Vorsitzender im Kreis Rendsburg-Eckernförde an den Vorsitzenden des SHGT, Jörg Bülow, im Hinblick auf die Entbürokratisierungsinitiative weitergeleitet.

GAK-Förderung in der Ortskernentwicklung:

Bekanntmachung des LLnL:

- Landeshaushalt verabschiedet, Neufassung der Förderrichtlinie weitestgehend abgestimmt! → **neue Fördermittel stehen zur Verfügung!** ☺
- Projektauswahl erfolgt zu bestimmten Stichtagen, **in diesem Jahr: 2. Mai**
- Bewertung der fristgerecht eingegangenen Anträge anhand der Auswahlkriterien mit einem Punktesystem, im Anschluss Erstellung einer Rangfolge
- Bewilligung erfolgt entspr. der Rangfolge und der verfügbaren Haushaltssmittel
- Förderanträge, die die Mindestpunktzahl nicht erreichen, werden abgelehnt
- Vorhaben muss Bestandteil eines OKE sein (nicht älter als 7 Jahre)
- Fördersatz für Gemeinden max. 65%, bei Umsetzung der Ziele einer IES ist Erhöhung um bis zu 10% möglich
- Max. Zuschuss: 600.000 €

Relaunch Website und neues Gestaltungskonzept:

Website

- Überarbeitung des gesamten Textes inkl. Umformulierungen und Kürzungen
- Ziele: bessere Strukturierung, bessere Übersicht und Verständlichkeit
- Sichten von Websites anderer AktivRegionen, AktivRegionen-Netzwerk usw.
- Erarbeitung einer neuen Navigationsstruktur
- Zusätzlich: Barrierefreiheit als Vorgabe des Landes, dazu Schulung für alle ARen Anfang Mai
- Neues Layout, erster Schritt: Festlegen einer Hausschrift

Gestaltungskonzept

- Roll-up und Beachflag, möglichst nachhaltig produziert
- Flyer und Visitenkarte
- Newsletter und Power-Point-Präsentation

Die Navigationsstruktur:

Hauptnavigation

| Aktuelles | AktivRegion | Förderung | Projekte | Service | Kontakt |
|-------------------------------|--|---|---|--|---------|
| News Termine Newsletter | Region Verein Vorstand Arbeitskreise Fischwirtschaft Regionalmanagement | Grundbudget Allgemeines LEADER AktivRegionen Wer und Wie? Förderbedingungen Von der Idee zum Projekt GAK-Regionalbudget Fischwirtschaft | Projektkarte Klimaschutz & Klimawandelanpassung Daseinsvorsorge & Lebensqualität Von der Idee zum Projekt GAK-Regionalbudget Fischwirtschaft | Verein Strategien Antragsformulare & Dokumente | |

Subnavigation / Footer

| | | | |
|-------------|-------------|-----------|---------|
| Förderlogos | Datenschutz | Impressum | Kontakt |
|-------------|-------------|-----------|---------|

Roll-up + Beachflag:



Flyer (Wickelfalz):

Unsere Fördermöglichkeiten

Grundbudget

- Förderung von investiven Projekten, Personalkosten und Konzepten
- laufende Antragstellung möglich
- Bewertung der Projekte durch den Vorstand als Entscheidungsgremium
- Förderquote von 55% bis 80% der förderfähigen Nettokosten
- maximale Fördersumme 120.000 €

Europäischer Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds

- Förderung von investiven Projekten, Personalkosten und Konzepten im Fischwirtschaftsgebiet
- Projekte zur Stärkung der Fischerei und eines nachhaltigen maritimen Tourismus
- laufende Antragstellung möglich
- Bewertung der Projekte durch die lokale Aktionsgruppe Fischerei als Entscheidungsgremium
- Förderquote von bis zu 70% der förderfähigen Bruttokosten

Regionalbudget

- Förderung von Kleinprojekten bis maximal 20.000 €
- Antragsfrist jeweils zu Beginn des Jahres
- Förderquote von 80% der förderfähigen Bruttokosten

Wir unterstützen Ihre Projektidee mit EU-Fördermitteln und beraten Sie gerne:



Mathias Heintz
Regionalmanager
mathias.heintz@amt-suedangeln.de
04623 78 402



Angela Gundlach
Assistenz
angela.gundlach@amt-suedangeln.de
04623 78 401

LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.
c/o Amt Südangeln
Toft 7
24860 Böklund





AktivRegion
Schlei-Ostsee

Regional denken. Vor Ort handeln.

Willkommen bei der AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.!

Regional denken. Vor Ort handeln.

Wir sind Ihre regionale Ideenschmiede für eine lebendige Zukunft im ländlichen Raum.

Basis unserer Arbeit ist die Integrierte Entwicklungsstrategie für das Gebiet nördlich und südlich der Schlei, die von der Bevölkerung erarbeitet wurde. Dank europäischer Fördermittel realisieren wir gemeinsam mit lokalen Akteuren Projekte, die unsere Schlei-Region als Wirtschafts- und Lebensraum stärken.



Klimaschutz &
Klimawandelanpassung



Daseins-
vorsorge &
Lebensqualität



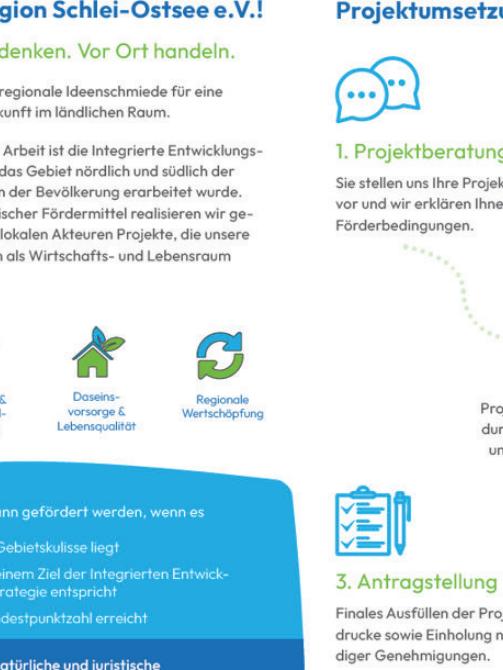
Regionale
Wertschöpfung

Ein Projekt kann gefördert werden, wenn es

- ✓ in der Gebietskulisse liegt
- ✓ mind. einem Ziel der Integrierten Entwicklungsstrategie entspricht
- ✓ die Mindestpunktzahl erreicht

 Jede natürliche und juristische Person kann einen Antrag stellen.

Von der Idee zur Projektumsetzung



The diagram illustrates a cyclical process for project implementation:

- 1. Projektberatung**: Two speech bubbles. Description: Sie stellen uns Ihre Projektidee vor und wir erklären Ihnen die Förderbedingungen.
- 2. Projektskizze**: Document icon. Description: Austausch und Ausfüllen der Projektvordrucke, Vorbewertung durch das Regionalmanagement und Vorstellung im Arbeitskreis.
- 3. Antragstellung**: Checklist and pen icon. Description: Finales Ausfüllen der Projektvordrucke sowie Einholung notwendiger Genehmigungen.
- 4. Entscheidung**: Three people icon. Description: Eingereichte Projekte werden vom Vorstand bewertet und beschlossen.
- 5. Bewilligung**: Handshake icon. Description: Nach Prüfung der Antragsunterlagen erhalten Sie den Zuwendungsbescheid vom Landesamt. Jetzt dürfen Sie starten!
- 6. Abrechnung**: Calculator icon. Description: Ihr Projekt ist umgesetzt. Nun können Sie es mit dem Landesamt abrechnen.
- 7. Auszahlung**: Euro coin icon. Description: Sie erhalten Ihre Förderung und die Zweckbindungsfrist beginnt.

Lokale Aktionsgruppe Fischerei (FLAG):

Beschlossene + laufende Projekte:

Grundbudget:

- Sicherung und Optimierung der Versorgungseinrichtungen für den Museumshafen Kappeln, **1. Auszahlantrag gestellt**



Foto: Screenshot der Internetseite <https://www.museumshafen-kappeln.de/>

Poolprojekte:

- Neubau und öffentliche Inwertsetzung der Schlei-Stegelanlage Winnemark, **Einweihung am 16.05.2025**
- Machbarkeitsstudie Maritimes Nachhaltigkeitszentrum Kappeln, bewilligt am 17.12.2024

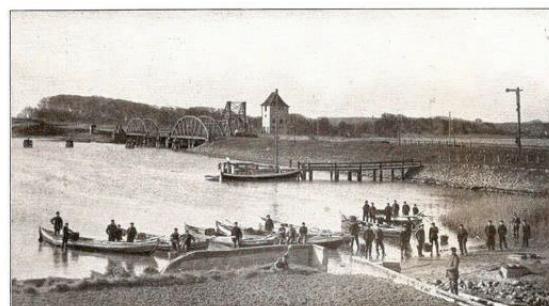


Gelände in Winnemark, hier:
Veranstaltung des Vereins

Projektideen + Termine:

Projektidee:

- Neubau und touristische Inwertsetzung eines Anlegers für die **Schleischiffahrt** in Lindaunis



Schleifischer am Strand von Lindaunis Aufn.: Stütze

Termine:

- FAMENET-Treffen online 06.03.2025
- Bundesweites FLAG-Vernetzungstreffen in Bremerhaven am 22. und 23.05.2025



Vernetzungstreffen in München 05/2024

Zu TOP 3. Berichte aus den Arbeitsgruppen

Arbeitskreis Regionale Wertschöpfung und kulturelles Erbe am 10.03.2025:

- SWOT- und Projektumfeldanalyse für die Strategiedevelopment Wikinger Museum Haithabu 20354
- 4D Schwarzlicht Minigolf Anlage im OstseeResort Olpenitz
- Umgestaltung der Touristinformation Schleswig



Zu TOP 4. Regionalbudget 2025: Beschluss zur verwaltungstechnischen Abwicklung:

Mit dem GAK-Regionalbudget wurde den AktivRegionen in Schleswig-Holstein seit 2019 ein zusätzliches Förderinstrument zur Verfügung gestellt. Die LAG AktivRegion Schlei-Ostsee hat sich mit dem Regionalbudget 2025 bereits für die 7. Umsetzung entschieden. Der Projektaufruf erfolgte vom 16.12.2024 bis 28.02.2025. Der Zuwendungsbescheid ist bereits am 07.03.2025 eingegangen.

Bislang wurde die verwaltungstechnische Abwicklung des Regionalbudgets extern durchgeführt. Die aus dem ELER geförderte Geschäftsstelle kann potentielle Antragsteller nur zum Regionalbudget beraten und die Antragseinreichung bis zum Beschluss im Entscheidungsgremium der LAG begleiten.

Die Bewilligung der Anträge sowie die Prüfung der Verwendungsnachweise dürfen die Mitarbeiter des Regionalmanagements nicht über die ELER-Förderung vornehmen. Vor diesem Hintergrund wurden diese Aufgaben (die so genannte verwaltungstechnische Abwicklung) bislang ausgeschrieben und extern vergeben. Die Kosten betrugen im Jahr 2024 bei 15 Projekten insgesamt 13.260 € brutto.

Da in diesem Jahr mehr als 35 Projektanträge bis Fristende 28.02.2025 eingegangen sind, ist mit deutlich mehr Aufwand und Kosten zu rechnen. Daher wird für die Umsetzung der verwaltungstechnischen Abwicklung für das Jahr 2025 folgendes vorgeschlagen: Das Regionalmanagement (in Person Herr Heintz) wird, ohne die Reduzierung der Aufmerksamkeit des ELER-Regionalmanagement und die Umsetzung der Grundbudget-Projekte aus dem ELER-Fördertopf, diese Aufgaben übernehmen. Hierfür werden die Stunden für die verwaltungstechnische Abwicklung ab dem LAG Beschluss (07.04.2025) gesondert aufgeschrieben und ggf. über die Auszahlung von Mehrarbeitsstunden ausgeglichen. Die entstehenden Kosten werden zu 100 % mit den Kommunen abgerechnet. Das Vorgehen ist mit dem LLnL abgestimmt.

Die Vorteile bestehen darin, dass Herr Heintz u. a. bereits durch seine Aufgabe zur Projektbewertung bestens in die Projektinhalte eingearbeitet ist und hierdurch vorbereitende Arbeiten eines externen Büros entfallen. Dies gilt gleichermaßen für die Abrechnungen im Oktober 2025. Es wird mit Kosten in Höhe von 5.000 € bis 6.000 € (ca. 120 Stunden) gerechnet.

Beschluss:

Der LAG Vorstand beschließt, die verwaltungstechnische Abwicklung des Regionalbudgets 2025 über das Regionalmanagement außerhalb der ELER-Förderung abzuwickeln und zu 100% mit den Kommunen abzurechnen.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

4 Wirtschafts- und Sozialpartner: Jens Kolls, Max Triphaus, Hans Christian Green, Ilse Langmaack-Hopmann

6 Kommunale Partner: Svenja Linscheid, Gunnar Bock, Helmut Andresen, Regina Burgwitz, Kay-Michael Heil, Sandra Karjel

An der nachträglichen Abstimmung haben folgende Vorstandsmitglieder teilgenommen:

4 Wirtschafts- und Sozialpartner: Jürgen Kühl, Stefan Wesemann, Heinrich Nissen, Lea-Sophie Fülling

2 Kommunale Partner: Dr. Julia Pfannkuch, Frank Germighausen

Die Zustimmung der fehlenden Voten wird nach Ablauf der Frist 24.04.2025 gemäß § 8 (2) GO unterstellt, es fehlt die Abstimmung des DRK Kreisverbands Schleswig-Flensburg.

**Endergebnis in der Zusammenfassung
Abstimmung: 17 Ja-Stimmen (einstimmig)**

(davon 9 Wirtschafts- und Sozialpartner und 8 Kommunale Partner)

Zu TOP 5. Beratung und Beschlussfassung über Projektanträge im Rahmen des Regionalbudgets 2025

Der Vorstand der LAG AktivRegion Schlei-Ostsee hat in seiner Sitzung am 10.12.2024 entschieden, einen Antrag für das Regionalbudget aus der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) im Jahr 2025 zu stellen. Grundlage für die Entscheidung war ein erarbeitetes Konzept (Erläuterungen) mit den entsprechenden Rahmenbedingungen. Inhalt der Entscheidung war zudem, dass der Vorstand zuständig für die Auswahl der Projekte für das Jahr 2025 aus dem durchgeführten Projektaufruf in der Zeit vom 16.12.2024 bis 28.02.2025 ist.

Herr Heintz erläutert:

- insgesamt wurden 36 Anträge eingereicht!!!
- stufenweise Prüfung a) formale Fehler b) Bewertung nach den Projektauswahlkriterien (die formalen Anforderungen sind im Projektaufruf veröffentlicht)
- Insgesamt 13 Projektanträge, die in der Bewertung nicht berücksichtigt werden konnten (4 davon wurden zurückgezogen)
- 23 Anträge in die Projektbewertung:
 - Qualität der Antragsunterlagen hat abgenommen
 - Bis auf einige Ausnahmen waren keine der Projektanträge zum Stichtag 28.02.2025 vollständig!
 - Antragssteller wurden umgehend auf die Mängel hingewiesen, Nachfrist bis zum 10.03.2025
- ⇒ 6 unvollständige Anträge, 7 Anträge, bei denen die Grundanforderungen nicht erfüllt waren

Unvollständige Anträge: fehlende Genehmigung, fehlende Einverständniserklärung des Eigentümers, keine solide Kostenermittlung, fehlende Stellungnahme, fehlende Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Grundanforderungen nicht erfüllt: Wirtschaftsförderung, kein IES-Zielbeitrag, Teilprojekt, Instandsetzung/Sanierung, Pflichtaufgabe, Überschreitung der max. Gesamtkosten

Neues Projektauswahlkriterium: Innovation

- Neue Projekte, die bislang noch nicht aus dem RB gefördert wurde?
ODER: Hat Antragssteller bisher noch keinen Antrag im RB gestellt?
- Erster Projektantrag: 7 Antragssteller (Idstedt-Stiftung, Damp, Busdorf, Böklund, Lottorf, Loit, Kronsgaard)
- Neue Projekte: 3 (mobile Fahrradanlehnbügel OfS, Fahrradunterstände in Kombination mit ÖPNV Busdorf, Infostele Twedt)
- ⇒ Kriterium zeigt nur vereinzelt Wirkung
- ⇒ Bei der großen Anzahl an Projekten wirkt sich das Eingangsdatum der Anträge stärker auf die Projektbewertung aus

Zur Vorgehensweise: Es wird vorgeschlagen, alle Projekte dem Ranking nach vorzustellen. Es soll en-bloc abgestimmt werden. Bei Projekten, bei denen Interessenkonflikt besteht, wird einzeln beschlossen.

| | |
|-----------------------|--|
| GAK RB 15/2025 | Errichtung eines Pavillons mit Sitzgelegenheiten und zweisprachigen Informationen für Wanderer und Fahrradtouristen sowie einer Fahrradreparaturstation |
| Projektträger | Idstedt Stiftung |
| Kostenplan | Gesamtkosten 18.534,43 €, Zuschuss 80% = 14.827,54 €, davon 90% GAK = 13.344,78 €, 10% LAG = 1.482,76 € |
| IES Bezug | 1.3.1.1 Regionale Wertschöpfung: Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots |
| Projektinhalt | Aufstellung eines Pavillons 4x4 m, 2 Tische und je 2 Bänke, Fahrradreparaturstation, Schilder zweisprachig |
| Projektbewertung | <p>Zielerreichung zu einem Kernthema: 4 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 5 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 5 Punkte Bringt Menschen zusammen: 4 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 1 Punkt</p> <p><u>Begründung:</u> zu 1. Im Vordergrund des Projektes steht die Vermittlung und Erlebbarkeit des kulturellen Erbes. Antrag resultiert unmittelbar aus der von der AktivRegion geförderten Projektstelle "Neuausrichtung der Idstedt-Stiftung". Die fachliche Begleitung bei der Antragsstellung ist erkennbar. Neben dem Museum entsteht ein weiteres Vermittlungsangebot im Außenbereich, das fachlich professionell ausgearbeitet wird. Zu 2. Neben Haithabu und Dannewerk stellt die deutsch-dänische Geschichte ein herausragendes regionales Identitätsstiftendes Merkmal dar. Mit dem Vermittlungsangebot beim Idstedt-Museum wird ein sehr hoher Beitrag zur Identitätsbildung geleistet (besonderer Ort!). Zu 3. Neuausrichtung der Idstedt-Stiftung, Turmhügelburg Dannewerk, Schulhofneugestaltung Schaalby, Machbarkeitsstudie Neuausrichtung Idstedt-Stiftung, weitere Projekte aus dem Regionalbudget, z.B. Beschilderung Gemeinde Idstedt, Stoltzbuell. zu 4. Das inhaltliche Zusammenwirken ist sehr hoch (geförderte Projektstelle hat Antrag entwickelt). Der Rastplatz mit Vermittlungsangebot spricht nicht nur die Besucher des Museums an, sondern auch die Wanderer und Radfahrer (selbst diejenigen, die nicht gezielt zum Museum wandern oder fahren, werden auf die regional bedeutsame Sehenswürdigkeit aufmerksam gemacht). Infotafel ist zudem zweisprachig. Zielgruppen sowohl aus SH als auch aus DK, daher mindestens hoher Wert. Zu 5. Für Antragssteller erster Antrag, nicht innovativ.</p> |
| Projektbewertung | 19 Punkte |

| | |
|-----------------------|---|
| GAK RB 16/2025 | Aufstellung eines Niedrigseilparcours |
| Projektträger | Gemeinde Dannewerk |
| Kostenplan | Gesamtkosten 19.661,42 €, Zuschuss 80% = 15.729,14 €, davon 90% GAK = 14.156,22, 10% LAG = 1.572,92 € |
| IES Bezug | 1.3.1.1 Regionale Wertschöpfung: Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots |
| Projektinhalt | Aufstellung eines Niedrigseilparcours, bestehend aus diversen (Hänge-)Brücken in der Gemeinde Dannewerk |
| Projektbewertung | <p>Zielerreichung zu einem Kernthema: 4 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 4 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 5 Punkte Bringt Menschen zusammen: 4 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 0 Punkte</p> <p><u>Begründung:</u> Zu 1. Gutes und professionelles Beispiel für die Umsetzung des Ziels Erlebbarkeit des Kultur- und Naturerbes der Region. Fachliche Begleitung durch das ALSH. Antrag sehr anschaulich mit Plänen und Skizzen, gute Vorbereitung aufgrund der vorherigen Planungen durch ein externes Büro. Projekt von hoher Qualität, auf naturfremde Stoffe wird weitestgehend verzichtet. Zu 2. Im Rahmen des Grundbudget-Projektes Turmhügelburg wurden Planungsleistungen für die Erweiterung der Fläche mit Spielgeräten beauftragt. Eines der Ergebnisse ist dieser Projektantrag. Die Einwohner, insbesondere Kinder und Jugendliche, wurden im Vorfeld beteiligt, die Gestaltung steht im Einklang mit dem Gestaltungshandbuch. Ziel des Projektes ist, spielerisch die Elemente der Weltkulturerbestätte in Form von Spielgeräten erlebbar zu machen. zu 3. Freiraumkonzept Dannewerk, Turmhügelburg, Besucherlenkung Archäologischer Park, Schulhofgestaltung Schaalby, Aussichtssteg Selk, Freiraumkonzept Nordwall und weitere. Aus der GAK z.B. Verbesserung der Rast- und Aufenthaltsqualität Dannewerk, Aussichtsplattform Seesperrwerk, Außengestaltung Plessenhof und weitere. Zu 4. Das inhaltliche und quantitative Zusammenwirken ist sehr hoch, insbesondere durch den direkten Zusammenhang mit dem Projekt Turmhügelburg, das die Planungsgrundlage für das Projekt ist. Die Maßnahmen werden in einem Bereich umgesetzt, an dem viele Menschen zusammenkommen. Das Gelände befindet sich unmittelbar hinter dem Gemeindezentrum, wo öffentliche und private Veranstaltungen stattfinden. "Ereignisreicher Ort" mit weiteren regional bedeutsamen Aktivitätsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten in der Pufferzone des Weltkulturerbes. Zu 5. Für Antragssteller zweites Projekt, nicht innovativ</p> |
| Projektbewertung | 17 Punkte |

| GAK RB 04/2025 | Neue regionale Wanderrouten mit einheitlicher regionaler Wanderwegbeschilderung in Damp |
|------------------|---|
| Projekträger | Gemeinde <u>Damp</u> |
| Kostenplan | Gesamtkosten 17.800,02 €, Zuschuss 80% = 14.240,02 €, davon 90% GAK = 12.816,02 €, 10% LAG = 1.424,00 € |
| IES Bezug | 1.3.1.5 Regionale Wertschöpfung: Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots |
| Projektinhalt | Beschilderung von 8 neuen Rundwanderwegen (Digitale Kartierung, grafische Erarbeitung der neuen Routen), 4 Infotafeln, 3 Wegweiser, Produktion 4 Infotafeln und 155 Wegweiser |
| Projektbewertung | Zielerreichtung zu einem Kernthema: 4 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 4 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 4 Punkte Bringt Menschen zusammen: 3 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 1 Punkt <u>Begründung:</u> Zu 1. Die touristische Bedeutung wird als hoch eingeschätzt, der Bedarf solcher Wanderwege mit regional einheitlicher Beschilderung zeichnet sich regionsweit bereits seit längerem ab. Mit Unterstützung der <u>QFS</u> vorbereitet und geplant. Bezug zur IES gut hergestellt und begründet: Qualifizierung des touristischen Angebots. Hier auch Zielbeitrag 1.3.1.4 "Angebote integrativ und inklusiv entwickeln", da zwei Routen barrierefrei gestaltet werden. Zu 2. Die <u>Wanderwegbeschilderung</u> im regional einheitlichen Design leistet einen hohen Beitrag zur Identitätsbildung und sorgt für den regionalen Wiedererkennungswert unter Einheimischen und Gästen. Die Beschilderungen vermitteln Informationen zum Kultur- und Naturerbe der Gemeinde. Bezug zu den Zielen des Tourismusentwicklungskonzepts (nachhaltige Tourismusdestination) gut dargestellt. Zu 3. Wandererlebniskarte, Naturparkwanderweg, Zertifizierung als nachhaltige Tourismusregion, Marketingkampagne bewusst da, <u>Brodersby-Goltoft</u> Beschilderung, Weidefeld Beschilderung, regional einheitliche Beschilderung Wanderwege <u>Süderfahrenstedt</u> , <u>Taarstedt</u> , <u>Hasselberg</u> , Steinberg, <u>Stolebüll</u> u.a., Wandern und Radfahren <u>Damp</u> , insgesamt mittlerer Wert. Im Vordergrund steht die touristische Bedeutung. Der Mehrwert für die Dorfbevölkerung spielt eine untergeordnete Rolle, dafür werden aber Menschen mit Handicap angesprochen (zwei barrierefreie Routen). Zu 5. Für den Antragssteller erstes Projekt, nicht innovativ. |
| Projektbewertung | 16 Punkte |

Fragen ergeben sich nach den Projektvorstellungen nicht. Es wird vorgeschlagen, en Bloc abzustimmen, dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Gemäß § 7 der GO ist der Vorstand in der Anzahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder schlussfähig. Es wird jedoch festgestellt, dass der Anteil der Kommunalen Partner 50% überschreitet. Die Entscheidungen erfolgen unter dem Vorbehalt der nachträglichen Abstimmungen durch die fehlenden Mitglieder. Ein Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss: Der LAG Vorstand beschließt, alle bisher vorgestellten Projekte wie vorgeschlagen zu bewerten und aus dem Regionalbudget 2025 mit dem jeweils vorgestellten Zuschuss zu fördern.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

4 Wirtschafts- und Sozialpartner: Jens Kolls, Max Triphaus, Hans Christian Green, Ilse Langmaack-Hopmann

6 Kommunale Partner: Svenja Linscheid, Gunnar Bock, Helmut Andresen, Regina Burgwitz, Kay-Michael Heil, Sandra Karjel

An der nachträglichen Abstimmung haben folgende Vorstandsmitglieder teilgenommen:

4 Wirtschafts- und Sozialpartner: Jürgen Kühl, Stefan Wesemann, Heinrich Nissen, Lea-Sophie Fülling

2 Kommunale Partner: Dr. Julia Pfannkuch, Frank Germighausen

Die Zustimmung der fehlenden Voten wird nach Ablauf der Frist 24.04.2025 gemäß § 8 (2) GO unterstellt, es fehlt die Abstimmung des DRK Kreisverbands Schleswig-Flensburg.

**Endergebnis in der Zusammenfassung
Abstimmung: 17 Ja-Stimmen (einstimmig)**

(davon 9 Wirtschafts- und Sozialpartner und 8 Kommunale Partner)

| GAK RB 06/2025 | Anschaffung von Fahrrad-Anlehnbügel für den Radfjord Schlei |
|------------------|--|
| Projektträger | Ostseefjord Schlei GmbH |
| Kostenplan | Gesamtkosten 10.295,88 €, Zuschuss 80% = 8.236,70 €, davon 90% GAK = 7.413,03 €, 10% LAG = 1823,67 € |
| IES Bezug | 1.1.1.1 Klimaschutz & Klimawandelanpassung: Klimaneutrale und klimaschonende Mobilität |
| Projektinhalt | 20 mobile Fahrradanlehnbügel (modulare Steckelemente) für insgesamt 80 Fahrräder mit einheitlichem Branding |
| Projektbewertung | <p>Zielerreichung zu einem Kernthema: 5 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 4 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 4 Punkte Bringt Menschen zusammen: 2 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 1 Punkt</p> <p>Begründung: Zu 1. Das Projekt stellt eine Maßnahme zur klimafreundlichen Mobilität dar, hier wird ein Beitrag zum Ausbau der dazugehörigen Infrastruktur geleistet. Die 20 mobilen Fahrradanlehnbügeln, die an unterschiedlichen Standorten in der Region aufgestellt und flexibel eingesetzt werden können, bieten Platz für 80 Fahrräder. Damit wirkt die Maßnahme regionsweit. Antrag gut begründet, Zusammenhang mit regionalen Konzepten klar ersichtlich. Einfache Maßnahme, aber große Wirkung, sehr hoher Zielbeitrag. Zu 2. Die Anlehnbügel werden mit dem "Radfjord Schlei"-Logo versehen. Über QR-Code Informationsangebote für Fahrradfahrer in der Region. Hoher Wiedererkennungswert durch Branding und Verstärkung der Wahrnehmung der Region als fahrradfreundliches Reiseziel. Förderung des Bewusstseins für nachhaltige Mobilität, Identifikation mit Radreisefjord in der Region. Zu 3. Errichtung von Ladesäulen und Anschaffung von E-Bikes KG Haddeby (Standorte Busdorf und Fahrdorf), Qualitative Entwicklung und Selbstbeschränkung des regionalen Tourismus (MBS) Wandern und Radfahren in und um Damp, Entwicklung von 5 E-Bike Routen im Kreis Rendsburg-Eckernförde mit Rastplatz, Klimaverträglicher Tourismus, teilweise auch Zusammenwirken mit einigen Rastplätzen aus dem Regionalbudget Zu 4. Mit dem Projekt werden gezielt Fahrradfahrer angesprochen. Auch wenn Fahrradfahrer in der Region eine wichtige Zielgruppe ausmachen, ist es die einzige (neue) Zielgruppe. Zu 5. Für den Antragssteller drittes Projekt, dafür innovativ.</p> |
| Projektbewertung | 16 Punkte |

Ein Interessenkonflikt besteht bei Max Triphaus, er wird von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen, bei den übrigen Vorstandsmitgliedern besteht kein Interessenkonflikt.

Fragen ergeben sich nach dieser Projektvorstellung nicht. Gemäß § 7 der GO ist der Vorstand in der Anzahl der erschienen stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig. Es wird jedoch festgestellt, dass der Anteil der Kommunalen Partner 50% überschreitet. Die Entscheidungen erfolgen unter dem Vorbehalt der nachträglichen Abstimmungen durch die fehlenden Mitglieder.

Beschluss: Der LAG Vorstand beschließt, das GAK Projekt RB 06/2025 der Ostseefjord Schlei GmbH wie vorgeschlagen zu bewerten und aus dem Regionalbudget 2025 mit dem vorgestellten Zuschuss zu fördern.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

3 Wirtschafts- und Sozialpartner: Jens Kolls, Hans Christian Green, Ilse Langmaack-Hopmann

5 Kommunale Partner: Gunnar Bock, Helmut Andresen, Regina Burgwitz, Kay-Michael Heil, Sandra Karjel

An der nachträglichen Abstimmung haben folgende Vorstandsmitglieder teilgenommen:

4 Wirtschafts- und Sozialpartner: Jürgen Kühl, Stefan Wesemann Heinrich Nissen, Lea-Sophie Fülling

2 Kommunale Partner: Dr. Julia Pfannkuch, Frank Germighausen

Die Zustimmung der fehlenden Voten wird nach Ablauf der Frist 24.04.2025 gemäß § 8 (2) GO unterstellt, es fehlt die Abstimmung des DRK Kreisverbands Schleswig-Flensburg.

Endergebnis in der Zusammenfassung Abstimmung: 15 Ja-Stimmen (einstimmig)

(davon 8 Wirtschafts- und Sozialpartner und 7 Kommunale Partner)

| GAK RB 12/2025 | | Aufstellung von Fahrradunterständen und Fahrradservicestationen in Busdorf |
|-----------------------|--|---|
| Projektträger | | Gemeinde <u>Busdorf</u> |
| Kostenplan | | Gesamtkosten 18.481,58 €, Zuschuss 80% = 14.785,26 €, davon 90% GAK = 13.306,73 €, 10% LAG = 1.478,53 € |
| IES Bezug | | 1.1.1.1 Klimaschutz & Klimawandelanpassung: Klimaneutrale und klimaschonende Mobilität |
| Projektinhalt | | 3 Standorte mit je Fahrradunterstand und Fahrradservicestation |
| Projektbewertung | | <p>Zielerreichtung zu einem Kernthema: 4 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 3 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 4 Punkte Bringt Menschen zusammen: 4 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 1 Punkt</p> <p>Begründung: Zu 1. Das Projekt stellt eine Maßnahme zur klimafreundlichen Mobilität dar, hier wird ein Beitrag zum Ausbau der dazugehörigen Infrastruktur geleistet. Die drei Standorte sind gut gewählt, in Verbindung mit SMILE24 und der Busanbindung wird der intermodale Verkehr gestärkt. Auch die Anbindung an die Bahn (ab Haltestelle Schulstraße nach Schleswig) ist gegeben. Die Fahrradreparaturstationen runden das Angebot ab. Zu 2. Die intermodale Verknüpfung wird im Radverkehrskonzept des Kreises ausdrücklich empfohlen. Es werden Anreize geschaffen für eine andere Form der Mobilität. Auch mit dem TEK steht das Projekt im Einklang (Verbesserung der Besucherlenkung und Binnenmobilität, nachhaltige Erlebnismobilität). Durch die Aufwertung und Attraktivitätssteigerung der Mobilitätsstationen wird ein Beitrag zur regionalen Identität geleistet. Die Weiterentwicklung der Stationen sollte aber kreisweit in einheitlichem Basisdesign erfolgen. Dies wird nicht berücksichtigt (zumindest nicht erkennbar, keine Abstimmung z.B. mit nah.sh). Daher mittlerer Wert. Zu 3. Errichtung von Ladesäulen und Anschaffung von E-Bikes KG Haddeby (<u>Standorte Busdorf und Fahrtdorf</u>), Qualitative Entwicklung und Selbstbeschränkung des regionalen Tourismus (MBS), Wandern und Radfahren in und um <u>Damp</u>, Entwicklung von 5 E-Bike Routen im Kreis Rendsburg-Eckernförde mit Rastplatz, Klimaverträglicher Tourismus, teilweise auch Zusammenwirken mit einigen Rastplätzen aus dem Regionalbudget Zu 4. Die Zielgruppen, die an den drei Standorten erreicht werden, sind vielseitig: Schüler, Besucher der St. Andreas Kirche, des Wikinger Museums, Nutzer der Freizeitanlage des Turn- und Sportschützenvereins (Ort mit mehreren Aktivitätsmöglichkeiten: Beachvolleyballfeld, Fußballspielplatz, zwei Tennisplätze, <u>Bouleanlage</u>, Spielplatz). Zu 5. Für Antragssteller erster Antrag, außerdem innovativ.</p> |
| Projektbewertung | | 16 Punkte |

Ein Interessenkonflikt besteht bei Kay-Michael Heil, er wird von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen, bei den übrigen Vorstandsmitgliedern besteht kein Interessenkonflikt.

Fragen ergeben sich nach dieser Projektvorstellung nicht. Gemäß § 7 der GO ist der Vorstand in der Anzahl der erschienen stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig. Es wird jedoch festgestellt, dass der Anteil der Kommunalen Partner 50% überschreitet. Die Entscheidungen erfolgen unter dem Vorbehalt der nachträglichen Abstimmungen durch die fehlenden Mitglieder.

Beschluss: Der LAG Vorstand beschließt, das GAK Projekt RB 12/2025 der Gemeinde Busdorf wie vorgeschlagen zu bewerten und aus dem Regionalbudget 2025 mit dem vorgestellten Zuschuss zu fördern.

Abstimmung: **9 Ja-Stimmen (einstimmig)**

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

4 Wirtschafts- und Sozialpartner: Jens Kolls, Max Triphaus, Hans Christian Green, Ilse Langmaack-Hopmann

5 Kommunale Partner: Svenja Linscheid, Gunnar Bock, Helmut Andresen, Regina Burgwitz, Sandra Karjel

An der nachträglichen Abstimmung haben folgende Vorstandsmitglieder teilgenommen:

4 Wirtschafts- und Sozialpartner: Jürgen Kühl, Stefan Wesemann, Heinrich Nissen, Lea-Sophie Fülling

2 Kommunale Partner: Dr. Julia Pfannkuch, Frank Germighausen

Die Zustimmung der fehlenden Voten wird nach Ablauf der Frist 24.04.2025 gemäß GO §8 (2) unterstellt, es fehlt die Abstimmung des DRK Kreisverbands Schleswig-Flensburg.

**Endergebnis in der Zusammenfassung
Abstimmung: 16 Ja-Stimmen (einstimmig)**

(davon 9 Wirtschafts- und Sozialpartner und 7 Kommunale Partner)

| GAK RB 05b/2025 <u>Neue regionale Wanderrouten mit einheitlicher regionale Wanderwegbeschilderung in Brodersby</u> | |
|---|--|
| Projektträger | Gemeinde Brodersby |
| Kostenplan | Gesamtkosten 15.696,10 €, Zuschuss 80% = 12.556,88 €, davon 90% GAK = 11.301,19 €, 10% LAG = 1.255,69 € |
| IES Bezug | 1.3.1.5 Regionale Wertschöpfung: Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots |
| Projektinhalt | Beschichterung von 7 neuen Rundwanderwegen (digitale Kartierung, grafische Erarbeitung, 7 Pictogramme, 3 Wegweiser pro Route, 3 Infotafeln, 2 Infopulte, 110 Wegweiser, Produktion und Montage) |
| Projektbewertung | <p>Zielerreichung zu einem Kernthema: 4 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 4 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 4 Punkte Bringt Menschen zusammen: 3 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 0 Punkte</p> <p>Begründung: Zu 1. Die touristische Bedeutung wird als hoch eingeschätzt, der Bedarf solcher Wanderwege mit regional einheitlicher Beschilderung zeichnet sich regionsweit bereits seit längerem ab. Mit Unterstützung der OfS vorbereitet und geplant. Bezug zur IES gut hergestellt und begründet: Qualifizierung des touristischen Angebots. Hier auch Zielbeitrag 1.3.1.4 "Angebote integrativ und inklusiv entwickeln", da eine Route barrierefrei gestaltet wird. Zu 2. Die <u>Wanderwegsbeschilderung</u> im regional einheitlichen Design leistet einen hohen Beitrag zur Identitätsbildung und sorgt für den regionalen Wiedererkennungswert unter Einheimischen und Gästen. Die Beschilderungen vermitteln Informationen zum Kultur- und Naturerbe der Gemeinde. Bezug zu den Zielen des Tourismusentwicklungskonzepts (nachhaltige Tourismusdestinaion) gut dargestellt. Zu 3. Wandererlebniskarte, Naturparkwanderweg, Zertifizierung als nachhaltige Tourismusregion, Marketingkampagne bewusst da, <u>Brodersby-Goltoft</u> Beschilderung, Weidefeld Beschilderung, regional einheitliche Beschilderung Wanderwege Süderfahrenstedt, Taarstedt, Hasselberg, Steinberg, Stolebüll u.a., Wandern und Radfahren Damp. Insgesamt mittlerer Wert. Im Vordergrund steht die touristische Bedeutung. Der Mehrwert für die Dorfbevölkerung spielt eine untergeordnete Rolle, dafür werden aber Menschen mit Handicap angesprochen (eine barrierefreie Routen). Zu 5. für den Antragssteller zweites Projekt, nicht innovativ, schließt inhaltlich an Pilotprojekt <u>Brodersby-Goltoft</u> an.</p> |
| Projektbewertung | 15 Punkte |

| GAK RB 22/2025 | Verbesserung und Aufwertung der Freilichtbühne auf dem Scheersberg |
|------------------|---|
| Projektträger | Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg im Deutschen Grenzverein e.V. |
| Kostenplan | Gesamtkosten 14.339,50 €, Zuschuss 80% = 11.471,60 €, davon 90% GAK = 10.324,44 €, 10% LAG = 1.147,16 € |
| IES Bezug | 1.2.1.4 Daseinsvorsorge & Lebensqualität: Freizeit- und Kulturaktivitäten ausbauen und Strukturen schaffen |
| Projektinhalt | Überdachung durch ein Segel der vorhandenen Freilichtbühne |
| Projektbewertung | <p>Zielerreichung zu einem Kernthema: 3 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 4 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 4 Punkte Bringt Menschen zusammen: 4 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 0 Punkt</p> <p>Begründung:</p> <p>Zu 1. Die Projektbeschreibung ist schlüssig, der Bezug zur IES wird dargestellt (Kernthema Freizeit- und Kulturaktivitäten ausbauen, hier: Bildungsangebot). Die Errichtung einer Überdachung der Freilichtbühne bedeutet eine Aufwertung für die Bildungsstätte, an der sich das lokale kulturelle Leben kristallisiert. Die Aktivitäten auf dem Scheersberg stehen insgesamt sehr gut im Einklang mit der IES. Ort ist durch die Lage darüber hinaus von touristischer Bedeutung (Ostseeküstenradweg, Panoramaturm Ofs). Der Zielbeitrag wird angesichts der überschaubaren Maßnahme als mittel eingestuft.</p> <p>Zu 2. Das Projekt spricht die kulturelle, politische, soziale und mediale Bildungsarbeit an, die an diesem überregional bedeutsamen Ort geleistet wird. Eine ganze Reihe geplanter Veranstaltungen kann mit der Überdachung auch bei mäßiger Witterung gut stattfinden.</p> <p>Zu 3. Machbarkeitsstudie Bettenhaus Scheersberg (Gruppenunterkunft), Neugestaltung Bibelzentrum Schleswig, Kulturwerkstatt, Klasse Aktion, zahlreiche Kleinprojekte, z.B. auf dem Kirchberg Neukirchen, Boulderwand Scheersberg, nordic lights. Der Zielbeitrag ist hoch.</p> <p>Zu 4. Die Zielgruppen werden im Antrag benannt: nicht nur Teilnehmende der Seminare und Fortbildungen, sondern auch lokale und regionale Gruppen, deren Nutzung der Freilichtbühne z.B. durch eine Kooperation mit der Gemeinde Steinbergkirche verstärkt werden soll. Durch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist eine selbstständige Bespielung möglich und gewollt. Zielgruppen in ganz SH werden erreicht.</p> <p>Zu 5. Für den Antragssteller zweites Projekt, nicht innovativ</p> |
| Projektbewertung | 15 Punkte |

| GAK RB 01a/2025 | Interaktive Outdoor-Stele am Rastplatz "Dorfteich" in der Gemeinde Twedt |
|------------------|---|
| Projektträger | Gemeinde Twedt |
| Kostenplan | Gesamtkosten 19.884,90 €, Zuschuss 80% = 15.907,92 €, davon 90% GAK = 14.317,12 €, 10% LAG = 1.590,80 € |
| IES Bezug | 1.3.1.5 Regionale Wertschöpfung: Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots |
| Projektinhalt | Aufbau einer Info-Stele mit Fundament, Stromversorgung mit Internetanschluss, Software (jährliche Lizenz übernimmt die Gemeinde), Einbau erfolgt durch Ehrenamt |
| Projektbewertung | <p>Zielerreichung zu einem Kernthema: 3 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 3 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 4 Punkte Bringt Menschen zusammen: 3 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 1 Punkt</p> <p>Begründung:</p> <p>Zu 1. Das Projekt geht auf eine Initiative der Ofs zurück (geplant als Grundbudget-Projekt mit mehreren Gemeinden). Da nur wenige Gemeinden an einer Outdoor-Stele Interesse gezeigt hatten, kam es nicht zur Umsetzung. Der Bedarf wird daher nicht als hoch eingeschätzt (im Vergleich zu Beschilderungsprojekten). Der Antrag wurde nach den Vorschlägen der Ofs erarbeitet. Bei den Inhalten der Stele wird die Ofs als fachliche Organisation begleiten. Der Zielbeitrag wird insgesamt als mittel eingestuft.</p> <p>Zu 2. Stärkung der Identitätsbildung lässt sich erkennen, z.B. Wiedererkennungswert mit Stelen in Süderbrarup und Lindaunis. Zielbeitrag hier nicht so hoch wie bei den Beschilderungsprojekten. Zu Zu 3. Wandererlebniskarte, Naturparkwanderweg, Zertifizierung als nachhaltige Tourismusregion, Marketingkampagne bewusst da, Brodersby-Goltoft Beschilderung, Weidefeld Beschilderung, regional einheitliche Beschilderung Wanderwege Süderfahrendstedt, Taarstedt, Hasselberg, Steinberg, Stolebüll u.a.W, andern und Radfahren Damp. Inhaltlich und quantitativ sehr hoher Zusammenhang."</p> <p>Zu 4. Mit der Outdoor-Stele werden Touristen und Gäste als neue Zielgruppe angesprochen. Der Standort scheint auf den ersten Blick gut gewählt (Rastplatz am Dorfteich, nahe des Bürgerhauses). Direkter Anschluss z.B. an Radwege scheint aber nicht gegeben zu sein.</p> <p>Zu 5. Für Antragssteller drittes Projekt, dafür innovativ (erste Infostele im RB).</p> |
| Projektbewertung | 14 Punkte |

| GAK RB 01d/2025 | Freizeitgelände Böklund |
|------------------|--|
| Projektträger | Gemeinde <u>Böklund</u> |
| Kostenplan | Gesamtkosten 19.057,30 €, Zuschuss 80% = 15.245,84 €, davon 90% GAK = 13.721,25 €, 10% LAG = 1.524,59 € |
| IES Bezug | 1.3.1.5 Regionale Wertschöpfung: Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots |
| Projektinhalt | Anschaffung Tisch-Bank-Kombination, Unterstand, Fahrradservice-Station, Infotafel |
| Projektbewertung | Zielerreichung zu einem Kernthema: 3 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 3 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 3 Punkte Bringt Menschen zusammen: 3 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 1 Punkt <u>Begründung:</u> Zu 1. Im Vergleich zur regional einheitlichen Wanderwegbeschilderung nur mittlerer Beitrag. Bei der Gestaltung der Infotafel wurde die <u>OFS</u> als fachliche Organisation mit einbezogen, bei der übrigen Projektentwicklung nicht (zumindest nicht erkennbar). Im Radverkehrskonzept des Kreises SL-FL wird <u>Böklund</u> als potentieller Standort für Radabstellanlagen identifiziert. Zu 2. Es soll eine Infotafel aufgestellt werden, die Informationen z.B. zur Geschichte der Gemeinde und zur <u>OFS</u> vermitteln soll. Hier Wiedererkennungswert eher gering, kein besonderer Ort im Sinne der IES. Zu 3. Rast- und Begegnungsplatz <u>Borgwedel</u> , Dorfplatz <u>Rabel</u> , Grillplatz <u>Kappeln</u> , zahlreiche Rastplätze aus der GAK-Förderung. Das inhaltliche Zusammenwirken wird als mittel eingeschätzt. Zu 4. Direkt an das Gelände angrenzend befindet sich das Amt Südangeln mit Polizeistation sowie ein Bolzkäfig. In direkter Umgebung kreuzen mehrere Radwege. Auch für die Dorfbevölkerung wird ein neues Angebot geschaffen. Insgesamt mittel (kein "ereignisreicher" oder übermäßig belebter Ort). Zu 5. Für den Antragssteller erstes Projekt, nicht innovativ. |
| Projektbewertung | 13 Punkte |

| GAK RB 14/2025 | Ein Bürgerpark für <u>Kronsgaard</u> als Platz der generationsübergreifenden Begegnung |
|------------------|--|
| Projektträger | Gemeinde <u>Kronsgaard</u> |
| Kostenplan | Gesamtkosten 18.731,09 €, Zuschuss 80% = 14.984,87 €, davon 90% GAK = 13.490,70 €, 10% LAG = 1.498,97 € |
| IES Bezug | 1.2.1.1 Daseinsvorsorge & Lebensqualität: Freizeit- und Kulturaktivitäten ausbauen und Strukturen schaffen |
| Projektinhalt | Anlegung eines Rundwanderweges, Ruhe- und Picknickbänke, Bäume, Bienenweide |
| Projektbewertung | Zielerreichung zu einem Kernthema: 4 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 2 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 3 Punkte Bringt Menschen zusammen: 3 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 1 Punkt <u>Begründung:</u> Zu 1. Der Antrag resultiert aus dem OEK 2021 und wirkt gut vorbereitet mit anschaulichen Plänen. Die Schaffung einer Aufenthaltsmöglichkeit überwiegt, während auch ein Zielbeitrag zu 1.1.3.1 erkennbar ist (Schutz der Biodiversität, Erweiterung Baumbestand) und sich <u>dementspr.</u> positiv auf die Gestaltung und damit auf den Zielbeitrag auswirkt. Bei der Entwicklung des Projektes hat die Klimaschutzregion Flensburg unterstützt. Die Klimawandelanpassungsmaßnahmen werden plausibel begründet. Zu 2. Geht aus dem Antrag nicht hervor. Ein geringer Beitrag kann durch das touristische Profil der Gemeinde berücksichtigt werden. Die Aufenthaltsmöglichkeit wirkt auch in diesen Bereich (Ferienwohnungen in der Nähe). Zu 3. Rast- und Begegnungsplatz <u>Borgwedel</u> , Dorfplatz <u>Rabel</u> , Grillplatz <u>Kappeln</u> , zahlreiche Rastplätze aus der GAK-Förderung. Das inhaltliche Zusammenwirken wird als mittel eingeschätzt. Zu 4. Der Bürgerpark trägt im Sinne der IES zu einer Aufenthaltsmöglichkeit zur Gewährleistung einer guten Lebensqualität bei, die Qualität ist vergleichbar mit anderen Projekten. Es sollen ausdrücklich alle Generationen angesprochen werden. Der Bedarf des Bürgerparks ist ohne Zweifel durch das OEK belegt, die Gestaltungswünsche der Bevölkerung werden berücksichtigt. Der Standort ist gut gewählt, nahe eines neuen Baugebiets, des Feuerwehrgerätehauses und des Spielplatzes. Es bleibt insgesamt bei einem mittleren Wert. Zu 5. Für Antragssteller erstes Projekt, nicht innovativ. |
| Projektbewertung | 13 Punkte |

| GAK RB 01h/2025 | | Neugestaltung mit Aufwertung des Rastplatzes hinter dem Ehrendenkmal und der Gaststätte |
|------------------------|--|---|
| Projektträger | | Gemeinde Süderfahrenstedt |
| Kostenplan | | Gesamtkosten 19.587,40 €, Zuschuss 80% = 15.669,92 €, davon 90% GAK = 14.102,92 €, 10% LAG = 1.567,00 € |
| IES Bezug | | 1.3.1.5 Regionale Wertschöpfung: Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots |
| Projektinhalt | | Unterstand, 1 Tisch-Bank Kombination, 1 Infotafel mit Informationen über die Gemeinde, Radwegenetz und geschichtliche Ausführung zur Ehrengedenkstätte, 1 Fahrradladestation |
| Projektbewertung | | <p>Zielerreichung zu einem Kernthema: 3 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 3 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 3 Punkte Bringt Menschen zusammen: 3 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 0 Punkte</p> <p>Begründung:</p> <p>Zu 1. Im Vergleich zur regional einheitlichen Wanderwegbeschilderung nur mittlerer Beitrag. Bei der Gestaltung der Infotafel wurde die OfS als fachliche Organisation mit einbezogen, das Projekt mit der Ladestation wird begrüßt.</p> <p>Zu 2. Es soll eine Infotafel aufgestellt werden, die Informationen z.B. zur Geschichte der Gemeinde (angrenzend an das Gelände befindet sich die Ehrengedenkstätte) und zur OfS vermitteln soll. Hier Wiedererkennungswert eher gering, kein besonderer Ort im Sinne der IES.</p> <p>Zu 3. Rast- und Begegnungsplatz Borgwedel, Dorfplatz Rabel, Grillplatz Kappeln, zahlreiche Rastplätze aus der GAK-Förderung, insbesondere Wanderwegbeschilderung in der Gemeinde Das inhaltliche Zusammenwirken wird als mittel eingeschätzt.</p> <p>Zu 4. Der Standort hat bereits durch das Regionalbudget-Projekt im Jahr 2021 an Bedeutung gewonnen und wirkt unabhängig davon mit der Gaststätte, dem Parkplatz und dem Spielplatz als Treffpunkt der Gemeinde. Das Projekt stellt eine Angebotserweiterung dar (Zielgruppenansprache Radtouristen).</p> <p>Zu 5. Für den Antragssteller drittes Projekt, nicht innovativ.</p> |
| Projektbewertung | | 12 Punkte |

| GAK RB 01c/2025 | | Bau eines Rastunterstandes mit Infotafel und Infrastrukturmaßnahmen |
|------------------------|--|---|
| Projektträger | | Gemeinde Stolk |
| Kostenplan | | Gesamtkosten 19.405,26 €, Zuschuss 80% = 15.524,21 €, davon 90% GAK = 13.971,79 €, 10% LAG = 1.552,42 € |
| IES Bezug | | 1.3.1.5 Regionale Wertschöpfung: Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots |
| Projektinhalt | | Bau eines Rastunterstandes, Sitzgelegenheiten, Info-Tafel, Blühwiese und Fahrrad-Servicestation |
| Projektbewertung | | <p>Zielerreichung zu einem Kernthema: 3 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 3 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 3 Punkte Bringt Menschen zusammen: 3 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 0 Punkte</p> <p>Begründung:</p> <p>Zu 1. Das Projekt stellt eine Erweiterung und Aufwertung des im Jahr 2020 umgesetzten Regionalbudget-Projektes dar. Ergänzt wird das Gelände u.a. um eine Infotafel, eine Fahrradservicestation und eine Bank. Damit sollen vor allem Rad- und Wandertouristen angesprochen werden. Bei der Gestaltung der Infotafel wurde die OfS als fachliche Organisation mit einbezogen, bei der übrigen Projektentwicklung nicht (zumindest nicht erkennbar). Im Vergleich zur regional einheitlichen Wanderwegbeschilderung nur mittlerer Beitrag.</p> <p>Zu 2. Es soll eine Infotafel aufgestellt werden, die Informationen z.B. zur Geschichte der Gemeinde und zur OfS vermitteln soll. Hier Wiedererkennungswert eher gering, kein besonderer Ort im Sinne der IES.</p> <p>Zu 3. Rast- und Begegnungsplatz Borgwedel, Dorfplatz Rabel, Grillplatz Kappeln, zahlreiche Rastplätze aus der GAK-Förderung. Das inhaltliche Zusammenwirken wird als mittel eingeschätzt.</p> <p>Zu 4. Anders als 2020 (Daseinsvorsorge, Dorfplatz) sollen nun auch ausdrücklich Radtouristen angesprochen werden, z.B. auf dem Weg zur Idstedt Gedächtnishalle oder zum Ochsenweg. Bedingt durch die Lage des Standortes (kein Knotenpunkt, Sehenswürdigkeiten nicht direkt vor Ort, wenig Aktivitätsmöglichkeiten) bleibt es bei einem mittleren Beitrag.</p> <p>Zu 5. Für den Antragssteller zweites Projekt, nicht innovativ.</p> |
| Projektbewertung | | 12 Punkte |

| | |
|------------------------|---|
| GAK RB 07/2025 | Ausbau der Freizeit- und Kulturaktivitäten sowie Schaffung von Strukturen in der Gemeinde Maasholm |
| Projektträger | Gemeinde <u>Maasholm</u> |
| Kostenplan | Gesamtkosten 16.182,43 €, Zuschuss 80% = 12.945,94 €, davon 90% GAK = 11.651,34 €, 10% LAG = 1.294,60 € |
| IES Bezug | 1.2.1.1 Daseinsvorsorge & Lebensqualität: Freizeit- und Kulturaktivitäten ausbauen und Strukturen schaffen |
| Projektinhalt | Bau einer Boule-Bahn, Sonnensegel für überdachte Rastplätze |
| Projektbewertung | <p>Zielerreichung zu einem Kernthema: 3 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 2 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 3 Punkte Bringt Menschen zusammen: 3 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 0 Punkte</p> <p>Begründung: Zu 1. Der Schwerpunkt des Projektes liegt auf der Schaffung eines Freizeit- und Kulturangebotes bzw. einer Aufenthaltsmöglichkeit. Auf einer Fläche nördlich angrenzend an den Wohnmobilstellplatz befindet sich ein Spielplatz, dessen Ruhe- und Picknickbereich mit einem Sonnensegel ausgestattet werden soll. Östlich angrenzend befindet sich ein Grillplatz, der um eine <u>Boulebahn</u> erweitert werden soll. Antrag wird mit Mehrgenerationenfähigkeit, Barrierefreiheit und Inklusion begründet. Die Attraktivitätssteigerung wird als mittel eingeschätzt. Zu 2. Wird aus dem Antrag nicht direkt ersichtlich. Dennoch lässt sich festhalten, dass die Gemeinde <u>Maasholm</u> mit ihrem <u>fischereilich geprägten</u> Charakter von touristischer Bedeutung ist und mit dem bzw. vom Tourismus lebt. Da Zuordnung hier in der Daseinsvorsorge, eher geringer Wert. Zu 3. Rast- und Begegnungsplatz <u>Borgwedel</u>, Dorfplatz <u>Rabel</u>, Grillplatz <u>Kappeln</u>, zahlreiche Rastplätze aus der GAK-Förderung. Das inhaltliche Zusammenwirken wird als mittel eingeschätzt. Zu 4. Sowohl Gäste als auch Einheimische werden als Zielgruppe benannt, alle Generationen werden angesprochen. Durch die Lage und Umgebung der beiden Standorte hohe Wirkung (<u>Wohnmobilstellplatz</u>, <u>Yachthafen</u>, <u>Grillplatz</u>). Die Maßnahmen befinden sich an einem belebten Ort, zusätzlich wird ein Hinweisschild aufgestellt. Mit <u>Boulebahn</u> und Sonnensegel insgesamt überschaubarer Aufwand, daher nur mittlerer Wert. Zu 5. Für den Antragssteller drittes Projekt, nicht innovativ.</p> |
| Projektbewertung | 11 Punkte |
| GAK RB 17b/2025 | Neugestaltung des Spielplatzes am Sportplatz in Boren |
| Projektträger | Gemeinde <u>Boren</u> |
| Kostenplan | Gesamtkosten 19.943,81 €, Zuschuss 80% = 15.955,05 €, davon 90% GAK = 14.359,54 €, 10% LAG = 1.595,51 € |
| IES Bezug | 1.2.1.1 Daseinsvorsorge & Lebensqualität: Freizeit- und Kulturaktivitäten ausbauen und Strukturen schaffen |
| Projektinhalt | Turm mit Rutsche, vielfältige Kletterelemente, Netze zum Klettern und Liegen, Trimm-dich-Pfad |
| Projektbewertung | <p>Zielerreichung zu einem Kernthema: 3 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 2 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 3 Punkte Bringt Menschen zusammen: 3 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 0 Punkte</p> <p>Begründung: Zu 1. Der Antrag wirkt gut vorbereitet und gut durchdacht. Sehr anschaulich mit Skizzen. Mit den verschiedenen Elementen (z.B. <u>Rutschenturm</u> mit Plattform, Liegenetz, Balancierseil und zusätzlich kleine Tafeln, die Übungen zur körperlichen Fitness aufzeigen) ist das Angebot vielseitiger und von höherer Qualität als z.B. in <u>Havetoft</u>. Daher mittlerer Zielbeitrag. Zu 2. Geht aus dem Antrag nicht hervor. Ein geringer Beitrag kann durch das touristische Profil der Gemeinde berücksichtigt werden. Der Spielplatz wirkt auch in diesen Bereich (Sehenswürdigkeiten in der Gemeinde werden im Antrag benannt, Themenrouten der OfS: <u>SchlemmerTörn</u> und <u>Kreisbahn Törn</u>). Zu 3. Sportentwicklungsplanung Amt <u>Süderbrarup</u>, Schulhofgestaltung <u>Schaalby</u>, Naturerlebnispark <u>Landschaft Schwansen</u>, Turmhügelburg. Aus der GAK z.B. Spielplatz <u>Norgaardholz</u>, Tagungshäuser <u>Güby</u>, Spielplatz <u>Moostoft/Boren</u>. Sowohl inhaltlich als auch quantitativ mittlerer Beitrag. Zu 4. Zielgruppen werden konkret benannt und plausibel begründet. Durch das vielseitige Angebot werden nicht nur Kinder angesprochen (Trimm-Dich-Pfad). Zu 5. Für den Antragssteller zweites Projekt, nicht innovativ.</p> |
| Projektbewertung | 11 Punkte |

| GAK RB 01f/2025 | | Errichtung eines Freiluft-Basketball Platzes am Sportplatz |
|------------------------|--|--|
| Projektträger | | Gemeinde <u>Havetoft</u> |
| Kostenplan | | Gesamtkosten 19.865,86 €, Zuschuss 80% = 15.892,68 €, davon 90% GAK = 14.303,41 €, 10% LAG = 1.589,27 € |
| IES Bezug | | 1.2.1.1 Daseinsvorsorge & Lebensqualität: Freizeit- und Kulturaktivitäten ausbauen und Strukturen schaffen |
| Projektinhalt | | Anschaffung Outdoor-Basketballkorb, Bodenbelag, Bank und Mülleimer |
| Projektbewertung | | Zielerreichung zu einem Kernthema: 2 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 2 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 3 Punkte Bringt Menschen zusammen: 3 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 0 Punkt |
| | | Begründung: Zu 1. Die Sportanlage, die um die Basketballkörbe erweitert werden soll, befindet sich im Dorfzentrum. Eine Beteiligung von Experten ist nicht ersichtlich, keine Elemente, die im Besonderen einen Zielbeitrag leisten würden. Zu 2. Geht aus dem Antrag nicht hervor. Ein geringer Beitrag kann durch das Profil der Gemeinde berücksichtigt werden (ehrenamtliches Engagement). Zu 3. Sportentwicklungsplanung Amt Südangeln, Schulhofgestaltung <u>Schaalby</u> , Naturerlebnisspielplatz Landschaft <u>Schwansen</u> , Turmhügelburg. Aus der GAK z.B. Badestelle <u>Havetofer See</u> , Tagungshäuser <u>Güby</u> , Spielplatz <u>Moostoft/Boren</u> . Sowohl inhaltlich als auch quantitativ mittlerer Beitrag. Zu 4. Zielgruppen werden im Antrag konkret benannt, teilweise kann dem gefolgt werden (nicht nur Kinder). Insgesamt mittlerer Beitrag. Zu 5. Für den Antragssteller zweites Projekt, nicht innovativ. |
| Projektbewertung | | 10 Punkte |

| GAK RB 01g/2025 | | Neugestaltung des Spielplatzes in <u>Füsing</u> mit Beteiligungsworkshop für Kinder und Jugendliche |
|------------------------|--|--|
| Projektträger | | Gemeinde <u>Schaalby</u> |
| Kostenplan | | Gesamtkosten 18.006,49€, Zuschuss 80% = 14.405,19 €, davon 90% GAK = 12.964,67 €, 10% LAG = 1.440,52 € |
| IES Bezug | | 1.2.1.1 Daseinsvorsorge & Lebensqualität: Freizeit- und Kulturaktivitäten ausbauen und Strukturen schaffen |
| Projektinhalt | | Spielplatzgeräte: Spielkombination, Doppelschaukel, Wipper, Sand, Montage durch Bauhof (nicht förderfähig), Beteiligungsworkshop für Kinder und Jugendliche |
| Projektbewertung | | Zielerreichung zu einem Kernthema: 3 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 2 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 3 Punkte Bringt Menschen zusammen: 2 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 0 Punkte |
| | | Begründung: Zu 1. Dass im Rahmen des Projektes ein Beteiligungsworkshop mit Kindern geplant ist, kann grundsätzlich positiv bewertet werden. Da dieser aber erst nach Erhalt der Förderzusage stattfindet, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest, welche Spielgeräte im Einzelnen angeschafft werden. Im Kunstunterricht (Boy-Lornsen-Grundschule) konnten die Kinder ihre Wünsche gestalterisch vorab äußern. Als mögliche Spielgeräte werden eine Schaukel, eine Doppelwippe und ein Klettergerüst benannt. Eine solche Maßnahme würde einen geringen Umfang ausmachen. Wegen des Beteiligungsworkshops aber mittlerer Beitrag. Zu 2. Geht aus dem Antrag nicht hervor. Ein geringer Beitrag kann durch das touristische Profil der Gemeinde berücksichtigt werden. Der Spielplatz wirkt auch in diesen Bereich (<u>Sehenwürdigkeiten</u> werden im Antrag zwar nicht benannt, gibt es aber). Zu 3. Schulhofgestaltung <u>Schaalby</u> , Naturerlebnisspielplatz Landschaft <u>Schwansen</u> , Turmhügelburg. Aus der GAK z.B. Badestelle <u>Havetofer See</u> , Tagungshäuser <u>Güby</u> , Spielplatz <u>Moostoft/Boren</u> . Sowohl inhaltlich als auch quantitativ mittlerer Beitrag. Als Zielgruppen werden Kinder im Grundschulalter benannt. Weitere nicht ersichtlich. Zu 5. Für Antragssteller drittes Projekt, nicht innovativ. |
| Projektbewertung | | 10 Punkte |

| GAK RB 05a/2025 | | Herstellung eines Gedenk- und Rastplatzes in Barkelsby |
|------------------------|--|--|
| Projektträger | | Gemeinde <u>Barkelsby</u> |
| Kostenplan | | Gesamtkosten 19.992,08 €, Zuschuss 80% = 15.993,66 €, davon 90% GAK = 14.394,29 €, 10% LAG = 1.599,37 € |
| IES Bezug | | 1.2.1.1 Daseinsvorsorge & Lebensqualität: Freizeit- und Kulturaktivitäten ausbauen und Strukturen schaffen |
| Projektinhalt | | Aufstellung von 2 Bänken, 4 Fahrradanlehnbügel, Infotafel, Granitsteinwand, Ziergehölze, Hecke |
| Projektbewertung | | <p>Zielerreichung zu einem Kernthema: 2 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 3 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 3 Punkte Bringt Menschen zusammen: 2 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 0 Punkt</p> <p>Begründung:</p> <p>Zu 1. Auch wenn sich in der Nähe ein beschilderter Radweg des Kreises (Nebennetz, Eckernförder-Brücke Lindaunis) befindet und mit den Fahrradanlehnbügel Elemente touristischer Infrastruktur vorgesehen sind, Wertung hier als Schaffung einer Aufenthaltsmöglichkeit im Sinne der IES. Der thematische Schwerpunkt liegt auf dem Ehrenmal zum Gedenken der Kriegsopfer, hierzu soll für die Infotafel ein Text eines Experten entworfen werden. Ansonsten Umgestaltungsmaßnahmen zur Aufwertung der Fläche, u.a. Grünpflege, Erd- und Pfasterarbeiten, Bepflanzungen. Positiv zu bewerten sind die Kartenauszüge, die Fotos und die Skizze. Der Zielbeitrag ist bedingt durch die Ausstattung aber eher gering.</p> <p>Zu 2. Die Steigerung der Identität dieses für die Gemeinde besonderen Ortes ist das Hauptziel des Projektes. Die im Antrag beschriebenen Maßnahmen sind plausibel und nachvollziehbar für eine Zielerreichung. Der Text für die Infotafel soll von einem Experten erarbeitet werden, dies wird in der Kostenschätzung entspr. berücksichtigt (knapp 6.000 € brutto). Insgesamt aufgrund der Bedeutung des Ortes aber mittlerer Beitrag.</p> <p>Zu 3. Rast- und Begegnungsplatz <u>Borgwedel</u>, Dorfplatz <u>Rabel</u>, zahlreiche Rastplätze aus der GAK-Förderung, insbesondere z.B. <u>Stoltebüll</u>. Das inhaltliche Zusammenwirken wird als mittler eingeschätzt.</p> <p>Zu 4. Vor Ort abgesehen von dem Ehrenmal wenig Aktivitätsmöglichkeiten. Zielansprache der Radtouristen wirkt mit Anlehnbügel als einziges Ausstattungsmerkmal nur indirekt. Kranzniederlegungen zu bestimmten Anlässen und sonstige Veranstaltungen zum Thema Gedenken sind vorstellbar. Geringer Beitrag.</p> <p>Zu 5. Für Antragssteller drittes Projekt, nicht innovativ.</p> |
| Projektbewertung | | 10 Punkte |

| GAK RB 19/2025 | | Kletterpfad für Gammelby |
|-----------------------|--|--|
| Projektträger | | Gemeinde <u>Gammelby</u> |
| Kostenplan | | Gesamtkosten 18.980,50 €, Zuschuss 80% = 15.184,40 €, davon 90% GAK = 13.665,96 €, 10% LAG = 1.518,44 € |
| IES Bezug | | 1.2.1.1 Daseinsvorsorge & Lebensqualität: Freizeit- und Kulturaktivitäten ausbauen und Strukturen schaffen |
| Projektinhalt | | Errichtung eines Kletterpfades (11mx8,30m inkl. Fallschutzfläche) auf dem Bolzplatz |
| Projektbewertung | | <p>Zielerreichung zu einem Kernthema: 2 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 2 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 3 Punkte Bringt Menschen zusammen: 3 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 0 Punkt</p> <p>Begründung:</p> <p>Zu 1. Die Bedeutung für die Dorfgemeinschaft wird im Antrag annähernd als "Treffpunkt in der Gemeinde" beschrieben. Eine Beteiligung von Experten ist nicht ersichtlich, keine Elemente, die im Besonderen einen Zielbeitrag leisten würden.</p> <p>Zu 2. Geht aus dem Antrag nicht hervor. Ein geringer Beitrag kann durch das touristische Profil der Gemeinde berücksichtigt werden. Der Kletterpfad wirkt auch in diesen Bereich (Ferienwohnungen, Hotel, Themenrouten der Ofs: NoorTour und Schwansen-Tour).</p> <p>Zu 3. Schulhofgestaltung <u>Schaalby</u>, Naturerlebnisspielplatz Landschaft <u>Schwansen</u>, Turmhügelburg. Aus der GAK z.B. Badestelle <u>Havetoft</u> See, Tagungshäuser <u>Güby</u>, Spielplatz <u>Moostoft/Boren</u>. Sowohl inhaltlich als auch quantitativ mittlerer Beitrag.</p> <p>Zu 4. Dank der verschiedenen Aufwertungsmaßnahmen der Gemeinde hat sich der Bolzplatz zu einem multifunktionalen Sportplatz und Treffpunkt weiterentwickelt. Lt. Antrag profitieren auch die umliegenden Gemeinden. In unmittelbarer Nähe befindet sich das Gemeindehaus, wo Veranstaltungen und Sitzungen stattfinden. Zielgruppen werden nicht konkret benannt.</p> <p>Zu 5. Für den Antragssteller zweites Projekt, nicht innovativ.</p> |
| Projektbewertung | | 10 Punkte |

| GAK RB 11a/2025 | | Neubau einer weiteren Bushaltestelle als "Pilgerstätte" |
|------------------------|--|---|
| Projektträger | | Gemeinde <u>Lottorf</u> |
| Kostenplan | | Gesamtkosten 12.992,24 €, Zuschuss 80% = 10.393,79 €, davon 90% GAK = 9.354,41 €, 10% LAG = 1.039,38 € |
| IES Bezug | | 1.2.1.1 Daseinsvorsorge & Lebensqualität: Freizeit- und Kulturaktivitäten ausbauen und Strukturen schaffen |
| Projektinhalt | | Neubau einer Wanderhütte, Unterstellplatz für Fahrräder |
| Projektbewertung | | Zielerreichung zu einem Kernthema: 2 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 2 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 2 Punkte Bringt Menschen zusammen: 2 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 1 Punkte |
| | | Begründung: Zu 1. An <u>Lottorfs</u> einziger Bushaltestelle in der Dorfmitte steht ein Bushaltehäuschen, das um ein baugleiches Bushaltehäuschen erweitert werden soll. Dieses soll direkt neben dem vorhandenen Bushaltehäuschen aufgebaut werden. Im Zwischenraum zwischen den beiden Häuschen soll ein Fahrradunterstand entstehen. Der Zielbeitrag ist gering, ein weiteres Bushaltestellenhäuschen trägt wenig zu einer Attraktivitätssteigerung bei (im Vergleich zu Fahrradrastplätzen). Der benannte Fahrradunterstand entsteht alleine durch die Überdachungen der beiden Häuschen (nicht näher beschrieben). Fahrradanlehnbügel o.ä sind nicht vorgesehen. Zu 2. Wird aus dem Antrag nicht ersichtlich. Ein geringer Beitrag kann durch die Nutzung des Ortes als Treffpunkt und Veranstaltungsort erkannt werden. Zu 3. Rast- und Begegnungsplatz <u>Borgwedel</u> , Dorfplatz <u>Rabel</u> , Grillplatz <u>Kappeln</u> . Zahlreiche Rastplätze aus der GAK-Förderung. Das inhaltliche Zusammenwirken wird als gering eingeschätzt. Der Bau eines Bushaltehäuschen trägt im Sinne der IES nur wenig zu einer Aufenthaltsmöglichkeit zur Gewährleistung einer guten Lebensqualität bei. Zu 4. Als Zielgruppen werden Kinder und Jugendliche benannt, die auf den Bus warten, Fahrradgruppen, Pilger und die Dorfbevölkerung, die verschiedene Veranstaltungen vor Ort durchführt. Durch die Lage und die nicht vorhandenen Aktivitätsmöglichkeiten geringer Beitrag. Zu 5. Für den Antragssteller erstes Projekt, nicht innovativ. |
| Projektbewertung | | 9 Punkte |

| GAK RB 20/2025 | | Klettermöglichkeit an der Feuerwehr Holzdorf |
|-----------------------|--|---|
| Projektträger | | Gemeinde <u>Holzdorf</u> |
| Kostenplan | | Gesamtkosten 16.707,90 €, Zuschuss 80% = 13.366,32 €, davon 90% GAK = 12.029,68 €, 10% LAG = 1.336,64 € |
| IES Bezug | | 1.2.1.1 Daseinsvorsorge & Lebensqualität: Freizeit- und Kulturaktivitäten ausbauen und Strukturen schaffen |
| Projektinhalt | | Rotes Feuerwehrauto als Spielgerät, 1 Infotafel |
| Projektbewertung | | Zielerreichung zu einem Kernthema: 2 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 2 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 3 Punkte Bringt Menschen zusammen: 2 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 0 Punkt |
| | | Begründung: Zu 1. Ein Feuerwehrauto als Spielgerät mit einer Infotafel mit Erklärungen und Skizzen zu den Tätigkeiten der Feuerwehr wird als sehr sinnvoll angesehen. Die Maßnahme macht insgesamt jedoch nur einen geringen Umfang aus. Daher wird der Beitrag für eine Zielerreichung nur als gering gewertet. Zu 2. Dazu liefert der Antrag keine Informationen. Abgesehen von der Feuerwehr selbst, die nur 50 m vom Aufbauort liegt, lassen sich keine Beiträge zur Identitätsbildung erkennen. Zu 3. Schulhofgestaltung <u>Schaalby</u> , Naturerlebnisspielplatz <u>Landschaft Schwansen</u> , <u>Turmhügelburg</u> . Aus der GAK z.B. Badestelle <u>Havetoft</u> See, Tagungshäuser <u>Güby</u> , Spielplatz <u>Moostoft/Boren</u> . Sowohl inhaltlich als auch quantitativ mittlerer Beitrag. Zu 4. Mit dem Feuerwehrauto sollen kleiner Kinder ab 2 Jahren angesprochen werden. Für Kinder anderer Altersgruppen gibt es bereits Spielgeräte. Keine weiteren Zielgruppen benannt oder ersichtlich. Zu 5. Für Antragssteller zweites Projekt, nicht innovativ. |
| Projektbewertung | | 9 Punkte |

| | |
|------------------------|--|
| GAK RB 02c/2025 | Errichtung einer PV-Anlage auf dem Feuerwehrgerätehaus in Loit |
| Projektträger | Gemeinde Loit |
| Kostenplan | Gesamtkosten 19.980,66 €, Zuschuss 80% = 15.984,53 €, davon 90% GAK = 14.386,07 €, 10% LAG = 1.598,46 € |
| IES Bezug | 1.1.2.2 Klimaschutz & Klimawandelanpassung: Klimaschutzmaßnahmen in der Region |
| Projektinhalt | Lieferung, Montage und Inbetriebnahme PV-Anlage und Batteriespeicher |
| Projektbewertung | <p>Zielerreichung zu einem Kernthema: 3 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 1 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 3 Punkte Bringt Menschen zusammen: 0 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 1 Punkt</p> <p><u>Begründung:</u></p> <p>Zu 1. Ziel und Kernthema werden im Antrag genannt und nachvollziehbar (knapp) begründet (Kernthema Klimaschutzmaßnahmen in der Region). Die PV-Anlage in Kombination mit Stromspeicher ist vorrangig zum Eigenbedarf ausgelegt und soll das Feuerwehrgerätehaus sowie perspektivisch das Dorfgemeinschaftshaus nebenan mit Strom versorgen. Der Zielbeitrag der Einzelmaßnahme wird als mittel eingeschätzt.</p> <p>Zu 2. Ein Bezug zur Identität wird nicht ersichtlich. Auch die Website der Gemeinde lässt keine weiteren Schlüsse zu.</p> <p>Zu 3. Dorfplatz Rabel, Elektromobilität KG Haddeby, Regionales Energieportal, Solarpower. Das Zusammenwirken wird insgesamt als mittel bewertet.</p> <p>Zu 4. Dass neue Zielgruppen mit dem Projekt erschlossen werden, ist nicht erkennbar. PV-Anlage steht nicht in Zusammenhang mit Treffpunkt o.ä. (zumindest wird dies im Antrag nicht ersichtlich).</p> <p>Zu 5. Für Antragssteller erstes Projekt, nicht innovativ.</p> |
| Projektbewertung | 8 Punkte |

| | |
|-----------------------|---|
| GAK RB 10/2025 | Schaffung eines eingezäunten Hundefreilaufes für Einheimische, Gäste und Touristen zur weiteren Aufwertung des Bürgerparks und der Daseinsvorsorge in der Gemeinde Gelting |
| Projektträger | Gemeinde Gelting |
| Kostenplan | Gesamtkosten 14.289,00 €, Zuschuss 80% = 11.431,20 €, davon 90% GAK = 10.288,08 €, 10% LAG = 1.143,12 € |
| IES Bezug | 1.2.1.1 Daseinsvorsorge & Lebensqualität: Freizeit- und Kulturaktivitäten ausbauen und Strukturen schaffen |
| Projektinhalt | eingezäunter Hundefreilaufbereich 143 mx250m im Bürgerpark (parallel werden weitere gemeindeeigene Grundstücke geprüft), Schilder |
| Projektbewertung | <p>Zielerreichung zu einem Kernthema: 2 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 2 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 2 Punkte Bringt Menschen zusammen: 2 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 0 Punkte</p> <p><u>Begründung:</u></p> <p>Zu 1. Mit Kneippeinrichtungen und einem Pavillon wurde der Bürgerpark in Gelting bereits aufgewertet. Nun sollen gezielt Hundebesitzer angesprochen werden, für die die Gemeinde nahe des Bürgerparks einen eingezäunten Hundefreilauf schaffen möchte. Schilder sollen auf den Freilauf und weitere Aktivitäten vor Ort hinweisen. Die beschriebene Maßnahme macht einen geringen Umfang aus, dementsprechend geringer Zielbeitrag.</p> <p>Zu 2. Wird aus dem Antrag nicht ersichtlich. Ein geringer Beitrag kann durch die Nutzung des Ortes als Treffpunkt und Veranstaltungsort erkannt werden.</p> <p>Zu 3. Rast- und Begegnungsplatz Borgwedel, Dorfplatz Rabel, Grillplatz Kappeln. Zahlreiche Rastplätze aus der GAK-Förderung.</p> <p>Zu 4. Das inhaltliche Zusammenwirken wird als gering eingeschätzt. Der Bau eines Hundefreilaufs trägt im Sinne der IES nur wenig zu einer Aufenthaltsmöglichkeit zur Gewährleistung einer guten Lebensqualität bei. Der Hundefreilauf stellt eine Angebotserweiterung dar, einzige neue Zielgruppe sind jedoch ausschließlich Hundebesitzer.</p> <p>Zu 5. Für den Antragssteller drittes Projekt, nicht innovativ.</p> |
| Projektbewertung | 8 Punkte |

| GAK RB 01b/2025 Entwicklung des Rastplatzes als Parkmöglichkeit am Rad- und Wanderweg Ortsteil Westerakeby | |
|---|--|
| Projekträger | Gemeinde <u>Taarstedt</u> |
| Kostenplan | Gesamtkosten 19.646,90 €, Zuschuss 80% = 15.717,52 €, davon 90% GAK = 14.145,76 €, 10% LAG = 1.571,76 € |
| IES Bezug | 1.3.1.5 Regionale Wertschöpfung: Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots |
| Projektinhalt | Bau eines Rastplatzes: Unterbodenarbeiten, Oberfläche: 38 qm Betonpflaster, Rasengittersteine, 2 Fahrradanlehnbügel und Wegweiser Beschilderung, Aufbau durch Ehrenamt |
| Projektbewertung | <p>Zielerreichung zu einem Kernthema: 1 Punkte Beitrag Identitätsbildung: 2 Punkte Zusammenwirken mit anderen Projekten: 2 Punkte Bringt Menschen zusammen: 1 Punkte Innovatives Projekt oder neuer Antragssteller: 0 Punkt</p> <p>Begründung:</p> <p>Zu 1. Durch die Lage an der ehem. Kreisbahntrasse hier der touristischen Infrastruktur zugeordnet. Mit dem Projekt möchte die Gemeinde eine unebene Fläche mit Schlaglöchern, auf der eine Bank und ein Tisch vorhanden ist und die als Fahrzeugabstellplatz genutzt wird, ertüchtigen. Zwar sind mit der Aufstellung eines Schilds, das auf die nahegelegenen sanitären Anlagen hinweist, und mit zwei Fahrradanlehnbügel, die von einem unbekannten Ort ab- und auf der betreffenden Fläche wieder aufgebaut werden, Elemente der touristischen Infrastruktur vorgesehen. Im Vordergrund des Projektes stehen jedoch die Bodenarbeiten (fast 90% der Gesamtkosten), die im Antrag ausführlich beschrieben werden: Unterbodenarbeiten, Entfernen von alten Belägen, Ausbessern von Rissen, Betonsteinpflaster, Rasengittersteine etc. Die <u>OFS</u> als fachliche Organisation wird zwar benannt, eine Beteiligung an der Projektentwicklung ist jedoch nicht erkennbar. Eine Qualifizierung des touristischen Angebotes im Sinne der IES kann kaum festgestellt werden.</p> <p>Zu 2. Begründet wird das Projekt im Antrag mit dem Ziel des Tourismusentwicklungskonzeptes (TEK), "den Tourismus auch im rückwärtigen Bereich der <u>Schleiregion</u> zu erweitern". Dem kann nur teilweise gefolgt werden, da die Maßnahme schwerpunktmäßig der Ertüchtigung der Fläche dient. Somit entspricht das Projekt auch nur teilweise dem regionalen Bedarf an Rastplätzen mit touristischer Infrastruktur im Sinne der IES und des TEK. Der Beitrag zur Identität kann höchstens als gering eingeschätzt werden.</p> <p>Zu 3. Da der Zielbeitrag schwach ist, lässt sich nur bedingt ein inhaltlicher Zusammenhang mit anderen Projekten feststellen. Die anderen bereits umgesetzten Projekte sind von höherer Qualität, weil sie sich auf die touristische Infrastruktur und nicht auf Bodenarbeiten fokussieren.</p> <p>Zu 4. Die benannte Fläche spricht in erster Linie Autofahrer an, für die mit dem Projekt eine Parkmöglichkeit geschaffen wird. Der Standort hat nicht den Charakter eines Treffpunkts und liegt außerhalb des Dorfzentrums. Die Ertüchtigung der Fläche sorgt kaum dafür, dass mehr Menschen zusammenkommen als vorher oder neue Zielgruppen angesprochen werden.</p> <p>Zu 5. Gemeinde hat schon 5 Anträge erfolgreich gestellt, kein innovatives Projekt.</p> |
| Projektbewertung | 6 Punkte |

Fragen ergeben sich nach den Projektvorstellungen nicht. Es wird vorgeschlagen, en Bloc abzustimmen, dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Gemäß § 7 der GO ist der Vorstand in der Anzahl der erschienen stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig. Es wird jedoch festgestellt, dass der Anteil der Kommunalen Partner 50% überschreitet. Die Entscheidungen erfolgen unter dem Vorbehalt der nachträglichen Abstimmungen durch die fehlenden Mitglieder. Ein Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss: Der LAG Vorstand beschließt, alle vorgestellten Projekte wie vorgeschlagen zu bewerten und aus dem Regionalbudget 2025 mit dem jeweils vorgestellten Zuschuss zu fördern. Da das Budget auf 200.000 € begrenzt ist, können nicht alle Projekte einen Zuschuss erhalten.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

4 Wirtschafts- und Sozialpartner: Jens Kolls, Max Triphaus, Hans Christian Green, Ilse Langmaack-Hopmann

6 Kommunale Partner: Svenja Linscheid, Gunnar Bock, Helmut Andresen, Regina Burgwitz, Kay-Michael Heil, Sandra Karjel

An der nachträglichen Abstimmung haben folgende Vorstandsmitglieder teilgenommen:

4 Wirtschafts- und Sozialpartner: Jürgen Kühl, Stefan Wesemann, Heinrich Nissen, Lea-Sophie Fülling

2 Kommunale Partner: Dr. Julia Pfannkuch, Frank Germighausen

Die Zustimmung der fehlenden Voten wird nach Ablauf der Frist 24.04.2025 gemäß GO §8 (2) unterstellt, es fehlt die Abstimmung des DRK Kreisverbands Schleswig-Flensburg.

**Endergebnis in der Zusammenfassung
Abstimmung: 17 Ja-Stimmen (einstimmig)**

(davon 9 Wirtschafts- und Sozialpartner und 8 Kommunale Partner)

Aus den Beschlüssen ergibt sich folgendes Ranking der GAK Kleinprojekte:

| Projekte mit Aktenzeichen* | Summe Punkte | Gesamtkosten förderfähig | Fördersumme | kumulierte Fördersumme |
|---|--------------|--------------------------|---------------------|------------------------|
| RB 15/2025 Idstedt Stiftung - Pavillon mit Sitzgelegenheiten | 19 | 18.534,43 € | 14.827,54 € | 14.827,54 € |
| RB 16/2025 Gemeinde Dannewerk - Niedrigseilparcours | 17 | 19.661,42 € | 15.729,14 € | 30.556,68 € |
| RB 04/2025 Gemeinde Damp - Beschilderung | 16 | 17.800,02 € | 14.240,02 € | 44.796,70 € |
| RB 06/2025 Ostseefjord Schlei GmbH - mobile Fahrradanlehnbügel | 16 | 10.295,88 € | 8.236,70 € | 53.033,40 € |
| RB 12/2025 Gemeinde Busdorf - Fahradunterstände + Fahrradservicestationen | 16 | 18.481,58 € | 14.785,26 € | 67.818,66 € |
| RB 05b/2025 Gemeinde Brodersby - Beschilderung | 15 | 15.696,10 € | 12.556,88 € | 80.375,54 € |
| RB 22/2025 Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg im Deutschen Grenzverein e.V. - Überdachung Freilichtbühne | 15 | 14.339,50 € | 11.471,60 € | 91.847,14 € |
| RB 01 a/2025 Gemeinde Twedt - Outdoor-Stele | 14 | 19.884,90 € | 15.907,92 € | 107.755,06 € |
| RB 01 d/2025 Gemeinde Böklund - Freizeitgelände Böklund | 13 | 19.057,30 € | 15.245,84 € | 123.000,90 € |
| RB 14/2025 Gemeinde Kronsgaard - generationsübergreifende Begegnung im Bürgerpark | 13 | 18.731,09 € | 14.984,87 € | 137.985,77 € |
| RB 01 h/2025 Gemeinde Süderfahrenstedt - Neugestaltung mit Aufwertung Rastplatz | 12 | 19.587,40 € | 15.669,92 € | 153.655,69 € |
| RB 01 c/2025 Gemeinde Stolk - Rastunterstand, Infotafel, Infrastrukturmaßnahmen | 12 | 19.405,26 € | 15.524,21 € | 169.179,90 € |
| RB 07/2025 Gemeinde Maasholm - Bau einer Boule-Bahn, Sonnensegel für überdachte Rastplätze | 11 | 16.182,43 € | 12.945,94 € | 182.125,84 € |
| RB17b/2025 Gemeinde Boren - Neugestaltung Spielplatz | 11 | 19.943,81 € | 15.955,05 € | 198.080,89 € |
| Budgetgrenze - Budgetgrenze - Budgetgrenze | | Zwischensumme | 247.601,12 € | 198.080,89 € |
| RB 01 f/2025 Gemeinde Havetoft - Freiluft Basketballplatz | 10 | 19.865,86 € | 15.892,68 € | 213.973,57 € |
| RB 01 g/2025 Gemeinde Schaalby - Neugestaltung Spielplatz | 10 | 18.006,49 € | 14.405,19 € | 228.378,76 € |
| RB 05a/2025 Gemeinde Barkelsby - Herstellung des Gedenk- und Rastplatz | 10 | 19.992,08 € | 15.993,66 € | 244.372,42 € |
| RB 19/2025 Gemeinde Gammelby - Kletterpfad | 10 | 18.980,50 € | 15.184,40 € | 259.556,82 € |
| RB 11a/2025 Gemeinde Lottorf - Neubau einer Wanderhütte + Unterstellplatz für Fahrräder | 9 | 12.992,24 € | 10.393,79 € | 269.950,61 € |
| RB 20/2025 Gemeinde Holzdorf - Spielgerät Feuerwehrauto | 9 | 16.707,90 € | 13.366,32 € | 283.316,93 € |
| RB 02c/2025 Gemeinde Loit - PV Anlage Feuerwehrgerätehaus | 8 | 19.980,66 € | 15.984,53 € | 299.301,46 € |
| RB 10/2025 Gemeinde Gelting - eingezäunter Hundefreilauf | 8 | 14.289,00 € | 11.431,20 € | 310.732,66 € |
| RB 01 b/2025 Gemeinde Taarstedt - Rastplatz | 6 | 19.646,90 € | 15.717,52 € | 326.450,18 € |
| Gesamt | | 408.062,75 € | 326.450,18 € | |

*Das Aktenzeichen bezieht sich auf das Eingangsdatum der unterschriebenen Förderanträge.

Da die Gesamtfördersumme für das Regionalbudget auf 200.000 € begrenzt ist, können nicht alle Projekte gefördert werden. Neben den Projektauswahlkriterien ist auch das Ranking anhand der Punktzahl für die Projektauswahl entscheidend. Bei Punktgleichheit entscheidet das Eingangsdatum. Bei den Projektanträgen unterhalb der Budgetgrenze (siehe rote Darstellung in der Tabelle) kann keine Förderung erfolgen, da andere Projektanträge in der Bewertung besser abschnitten und entsprechend mehr Punkte erhielten.

Zu TOP 7. Verschiedenes

Herr Heintz stellt das „RURASMUS: Aufs-Land-Semester“ vor:

- Interdisziplinäres Forschungsinstitut, das sich den Chancen und Herausforderungen ländlicher Räume widmet
- „Aufs-Land-Semester“: bringt Studierende in die Gemeinde → innovative Ideen und Impulse
- Studierende wohnen und arbeiten für ein Semester in ländlicher Gemeinde:
 - frischer Blick auf lokale Themen und Herausforderungen
 - Projekte und Lösungsansätze im Rahmen des Studiums
- Beispiele: Leerstandsmanagement, Energie + Raum, Partizipation, Ortskernbelebung
- Weitere Infos: www.rurasmus.eu

Im Anschluss wird nach dem Stimmungsbild zur Fortführung des Modellprojektes „Smile24“ gefragt (gefördert mit Bundes- und Landesmitteln) und dafür plädiert, als Region einheitlich und gemeinsam aufzutreten.

Einerseits gewinnt die Region bundesweite positive Aufmerksamkeit, die Tourismusregion gewinnt an Mobilität, Touristen nehmen das Mobilitätsangebot wahr (Gästebefragung 2018: 5% der Touristen nutzen ÖPNV, 2023: Steigerung auf 9%). Auch viele Einheimische profitieren von dem Angebot.

Andererseits sind viele Fragen zur Finanzierung nach dem Förderzeitraum ab 01/2026 offen und den Gemeinden ohne Förderung nicht möglich. Aus dem Amt Schlei-Ostsee werden Zahlen und Fakten beispielhaft genannt:

- Fahrrad-Ausleihe: Im Amt S-O gibt es 20 Stationen: Anhand der aktuellen Ausleihzahlen (2.000x) kostet ein Verleih alleine 50€/Fahrrad
- Expressbusse (werden gut angenommen) kosten künftig 1 Mio.€/Jahr/Route
- On-Demand-Busse kosten 1,7 Mio. €/Jahr. Bei den derzeitigen Beförderungszahlen kostet die Fahrt 30€/Person/Fahrt

Insgesamt wird die Nutzung der App stark moniert: Es gibt derzeit keine App, die alle Mobilitätsmöglichkeiten verbindet bzw. beinhaltet, die Apps funktionieren nicht einwandfrei, viele Verbindungen werden auch kurzfristig gestrichen. Es muss eine App für alle Fortbewegungsmöglichkeiten entwickelt werden!

Älteren Einwohnern sollte eine Möglichkeit zu Buchungen ohne App gewährleistet werden. Zudem wird zu wenig Werbung für Smile24 gemacht. Anhand der Nutzerzahlen lässt sich feststellen, dass morgens, mittags und abends Smile24 am meisten genutzt wird. Hier sollten die Zeiten des Individualverkehrs eingeschränkt werden. Die Teilnehmer sind sich darüber einig, dass der Umsetzungszeitraum des Modellprojektes zu kurz ist und der Förderzeitraum unbedingt verlängert werden muss. Darüber hinaus werden diverse Vorschläge gemacht, sollte Smile24 nicht weiter gefördert werden (Angebot der Gemeinden zu Taxischeinen, Verstärkung durch Nachbarschaftshilfe etc.).

Terminhinweis: Voraussichtlich Juli 2025: LAG Vorstand

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Frau Linscheid mit einem Dank an die Teilnehmer die Sitzung um 21:10 Uhr.

gez. Linscheid
Svenja Linscheid
Vorsitzende

gez. Gundlach
Angela Gundlach
Protokollführerin